

krems

Stadtjournal

Amtliche Mitteilung der Stadt Krems | Österreichische Post AG | RM 09A038030 K | 3500 Krems | 38. Jg. Folge 6 / 2020 | Foto: Evi Weiss



Wieder im Kindergarten

Mehr Platz für Lerchenfelder Kinder im erneuerten Haus

Abfallwirtschaft

Aktuelle Themen auf vier AWA-Seiten

Klimadialog

Möglichkeiten der Klimapolitik in Krems

Stadtbus Neu

Stadtrat Scheichel im Interview

So viel Gutes! Einkaufen in Krems.



©Andreas Hofer

**Jetzt den Herbst
genießen in der
schönsten Shopping-
City an der Donau.**

Wir Kremserinnen und Kremser haben's gut: In unserer Stadt gibt es so viel mehr zu entdecken und zu genießen. Direkt vor der Haustür. Da macht es Spaß, hier einzukaufen und die heimischen Betriebe zu unterstützen. Regional und sehr persönlich. Mit der **Krems Bonus App** können Sie noch dazu digital Treuepunkte sammeln und diese gegen tolle Prämien einlösen. Also: Wir sehen einander!

Hier geht's zur App:



Alle Events & Shopping-Specials auf [krems.info](https://www.krems.info)

krems. So viel mehr.

stolz auf krems

aktuell im september / oktober:

Winzer des Jahres

Hohe Auszeichnung für das Weingut Stadt Krems: Geschäftsführer Fritz Miesbauer wurde von der Wein- und Gourmetzeitschrift Falstaff zum Winzer des Jahres gekürt. Im städtischen Weingut und im Weingut Stift Göttweig, das ebenfalls von Miesbauer geleitet wird, wachsen „Weißweine von Weltformat“, so Weinjournalist Peter Moser. **Seite 7.**

Rafaela Pröll



Fassadenaktion

Das Haus Göglstraße 4 ist ein weiteres Musterbeispiel für gelungene Denkmalpflege. Die Stadt Krems hat vor 30 Jahren die Fassadenaktion ins Leben gerufen und unterstützt gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ die Sanierung historischer Gebäude in Privatbesitz.

Seite 26



250 Jahre Beethoven

Eine Konzertreihe der Kremser Köchel Gesellschaft erinnert an das Musikgenie. Aus diesem Anlass wurde auch der Gedenkstein Beethovens in Gneixendorf renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz. **Seite 23**



Kunst in der Dominikanerkirche

Der oberösterreichische Künstler Roman Pfeffer schafft aus dem Olympia-Achter eine künstlerische Installation. Das Ergebnis ist *Helix Simulator. Leave The Planet*. Die Ausstellung in der Dominikanerkirche ist eine Kooperation von kremskultur mit der Kunsthalle Krems. **Seite 25**



Ein ungewöhnlicher Sommer geht zu Ende

Die Tage werden kürzer, die Nächte sind kühler. Der Herbst zieht ein. Auch der Sommer war geprägt von der Covid-Pandemie. Mehr infizierte Personen als erwartet, verschiedene Cluster in Österreich, vom Auslandsurlaub mitgebrachte Infektionen. Neue Verordnungen und eine neue Ampelregelung ...

Die Ferien sind zu Ende, der Schulbeginn stellt alle vor Herausforderungen, Lehrpersonal, Eltern und Schüler. Viele von uns haben ihren Urlaub in Österreich oder zu Hause verbracht, so wie ich. Auch das ist ein Erlebnis. So viel mehr Zeit für die Familie. Und bringt viel Leben in die Stadt! Es ist einfach schön zu sehen, wie Krems pulsiert. Kommt auch nicht von selbst: Da steht auch viel an Engagement von den Wirtschaftstreibenden, vom Stadtmarketing und viel an Erleichterungen durch die Stadt dahinter.

Die Stadt ist von größeren Corona-Problemen verschont geblieben. Gründe? Unsere Behörden leisten hervorragende Arbeit, – und Sie, geschätzte Kremserinnen und Kremser, halten sich verantwortungsvoll an die Regeln: Abstand halten, Mundschutz tragen, Kontakte reduzieren. Ein großes Danke an Sie alle! Das Virus wird uns noch lange im Alltag begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit im Herbst und vor allem Gesundheit!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems



Edlhofer



Senecura

Lesen und schreiben lassen

Schreibworkshop und Lesung in der Bücherei

▲ Seiten 24



Pamela Schmatz



LUST AUF Jugendarbeit

Manuela Leoni und „ihr“ Verein Impulse

▲ Seite 17



Tanz ins Musikschuljahr

Schnell noch anmelden – Restplätze in Gitarre und Tanz

◀ Seite 19

inhalt

Älter werden in Krems

Gut betreut und doch selbstbestimmt leben

◀ Seite 16

Frischer Wind

Neue Lokale schaffen lebendige Vielfalt in Krems und Stein

◀ Seite 6

6	Tourismus Neue Homepage bietet verbessertes Service
8	Ringstraße Kanalsanierung schreitet voran
8	Verkehr Eltern-Haltestellen für den Hohen Markt
9	Parken Erstes Treffen der Arbeitsgruppe
9	Sicherheit Kostenloser E-Bike-Kurs am 8.10.
10	Meinung Vizebürgermeister Erwin Krammer und Stadtrat Albert Kisling beziehen Stellung
11	Klimadialog Resümee nach 2 Runden, Klimaparade am 18.9.
12/13	Interview Stadtrat Alfred Scheichel zu Stadtbus NEU
15	Umwelt Bodentagung in Krems
16	Pink Ribbon Stadt unterstützt Initiative zur Krebsvorsorge
18	Kind sein in Krems Lerchenfeld freut sich über modernisierten Kindergarten
20/21	Veranstaltungen
22/23	250 Jahre Beethoven Im Wartezimmer mit dem Musikgenie, Konzertreihe der Köchel Gesellschaft
24	Mein Buch Stadtjournal-Leser präsentieren ihr Lieblingsbuch aus der Bücherei
24	Kultur2030 Startschuss für Kulturstrategie
25	Ausstellungen Neu in Dominikanerkirche und Landesgalerie Niederösterreich
26	Fassadenaktion Stadt unterstützt Sanierung historischer Häuser
27	Jugend in Krems Reka Seitz erzählt über ihr Freiwilliges Sozialjahr
28/29	Kurz notiert Das Wichtigste im Telegrammstil
30	Kommentare Aus den Fraktionen
31	Gemeinderat Die wichtigsten Beschlüsse auf einen Blick
32-34	Service Sprechstunden, Termine, Jubiläen
35-38	Abfallwirtschaft Aktuelles auf vier AWA-Seiten
39	Heurige



Mehr Platz

Der sanierte Kindergarten in Lerchenfeld ist das erste sichtbare Ergebnis der neuen Bildungs-offensive der Stadt. Bis Ende des Jahres wird der Kindergarten in der Mitterau fertiggestellt sein. Bis 2023 will die Stadt 9 Mio Euro in den elementaren Bildungsbereich investieren. **Seite 6**

Frischer Wind in der Shoppingmeile

In den vergangenen Monaten haben rund 20 UnternehmerInnen neue Geschäfte im Stadtkern eröffnet.

Von neuen Cafés und trendigen Lokalen über Friseur, Schmuck- und Handarbeitsgeschäft bis hin zum Betrieb, der biologische Hygiene-Artikel vertreibt: Es ist der Mix, der die Kremser Innenstadt seit jeher so attraktiv und lebendig macht. Derzeit erlebt die Stadt einen neuen Boom, mit rund 20 Betrieben, die sich zwischen der Kremser Fußgängerzone und der Steiner Altstadt angesiedelt haben. Darüber freut sich Bürgermeister Dr. Reinhard Resch: „Ein florierendes Geschäftsleben in der Altstadt macht den Standort KREMS noch attraktiver. Das bedeutet auch: mehr Arbeitsplätze.“ Vizebürgermeister Erwin Krammer ergänzt: „Die Unterstützung neuer Betriebe ist uns sehr wichtig. Die Zahl der Neugründungen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

mine & soul nennt sich das innovative Café von Jennifer Pereira in der Steiner Landstraße 33. „Drink better coffee“, ist ihr Motto, serviert werden

Bagels, portugiesische Bäckereien und viele andere Köstlichkeiten. Geheimtipp für den nächsten Brunch! Im Haus der Regionen hat das Restaurant *FineStein* neu eröffnet. Unter dem Motto „Gutes und außergewöhnliches Essen darf kein Privileg sein“, werden Köstlichkeiten für jede Brieftasche geboten.

Kreativer Mix

Zwischen KREMS und Stein hat sich die *Filmbar* auf dem Campus KREMS unter neuer Führung als Treff für all jene zurückgemeldet, die (nicht nur) für cineastische Genüsse offen sind. Ninon Strobl & Lukas Zauner bieten regionale Gastronomie auf hohem Niveau und ein Weinsortiment, das nicht nur im Sommer mit seinem einzigartigen Ambiente zum Verweilen einlädt.

In der Kremser Fußgängerzone (Obere Landstraße) hat Jacqueline Reinberger ihr *Beach Café* eröffnet. Hier



kann man den ganzen Tag frühstücken. Einige Schritte weiter hat *ChristallSchmuck*, der neue Laden für Mode- und Kristallschmuck von Christa Hagen eröffnet. Gleich nebenan finden HandarbeiterInnen in *Juttas Knopfloch* alles, was sie brauchen. Griechische Atmosphäre verströmt das neu übernommene Restaurant *Ja Mas* in der Schlüsselamtsgasse. Die Brüder Liakpoulos aus Thessalien stehen für die traditionelle griechische Küche. Neu eröffnet haben auch das *Altstadt Schmankerl* am Täglichen Markt und das Café *Gaumen und Partner* in der Göglstraße. Südländisches Flair bietet die Cocktail- und Tapas-Bar *Papas Tapas* von Lena und Alexander Adler. Am Ende der Landstraße, direkt an der Wiener Brücke hat das *VÄN Nr. 2*, ein innovatives Burger-Lokal, eröffnet.

Ebenfalls neu in KREMS: *Blue Apricot* (Souvenirs, Untere Landstraße), *Gega Naturkost* (Göglstraße), *Genussladen* (Untere Landstraße), *Hundesalon Trim Time* (Dreifaltigkeitsplatz), *Café Zuckersüß* (Kirchengasse), *Kili's Barbershop* (Dinstlstraße), *MediBros* (Desinfektionsmittel, Scheidenbergerstraße)

WWW.KREMS.INFO

Alle Infos für Touristen

Die Stadtmarketing KREMS hat in Zusammenarbeit mit der NÖ-Werbung eine neue Plattform entwickelt, die alle Themen abdeckt, die für Gäste der Stadt von Interesse sind. Neben wertvollen Infos zu den Themenblöcken *Sehen & Erleben*, *Unterkünfte & Angebote* und *Service & Veranstaltungen* finden sie hier jede Menge Tipps für einen erlebnisreichen Aufenthalt in KREMS.



KREMS. So viel mehr: Dieser Slogan erklärt sich auch beim Blick in die Homepage, wenn man durch das Angebot an Gastronomie, Unterkünf-

ten, Geschäften und Kulturangebot scrollt. Eine moderne Such- und Buchfunktion erleichtert die Zimmerbuchung.

Einige Highlights folgen übrigens noch. So wird ein 360-Grad-Rundgang durch und über KREMS implementiert, ebenso wie eine Webcam mitten in den Kremser Weinbergen mit Blick übers Donautal. Die englischsprachige Version folgt in den kommenden Wochen.

www.krems.info



Winzer des Jahres

Hohe Auszeichnung für Fritz Miesbauer und das Weingut Stadt Krems

Fritz Miesbauer, Geschäftsführer des *Weingut Stadt Krems*, wurde von *Falstaff*, dem größten Wein- und Gourmetmagazin im deutschsprachigen Raum, zum „Winzer des Jahres 2020“ gekürt. Weinjournalist Peter Moser bezeichnet ihn als „Mastermind von zwei bedeutenden österreichischen Weingütern“, dem *Weingut Stadt Krems* und dem *Weingut Stift Göttweig*, beide mit „Spitzenlagen im Weinbaugebiet Kremstal“.

Die Kellerei im Stadtgraben bezeichnet Moser als önologisches Hauptquartier: „Hier reifen Weißweine von Weltklasseformat“. Miesbauer übernahm das Weingut Stadt Krems im Jahr 2003, baute die Anbaufläche von 30 auf 43 Hektar aus. 2006 übernahm er die Geschäftsführung des Weinguts Stift Göttweig. „Miesbauers Handschrift ist in all seinen Weinen klar zu erkennen: Sie sind präzise, terroirbezogen und ausdrucksstark“, urteilt Moser. Und was sagt der Geehrte selbst? „Dank meiner Mannschaft gelingt es uns, die Qualitätslatte immer höher zu legen. Wir sind in jeder Hinsicht auf dem richtigen Weg, und wenn ich mir das Potenzial unserer Weinrieden vor Augen rufe, weiß ich, dass noch mehr möglich ist“, ist Miesbauer überzeugt.

www.weingutstadtkrems.at



V O L V O

SEHR ZUFRIEDEN? GELD ZURÜCK.

**1 JAHR STROM KOSTENLOS ZU ALLEN
VOLVO PLUG-IN HYBRID MODELLEN*.**

Wir schenken Ihnen beim Kauf eines neuen Volvo Plug-in Hybrid einen Jahresverbrauch an Strom. Damit möchten wir es Ihnen noch einfacher machen, so nachhaltig wie möglich zu fahren. Sparen Sie also Emissionen und gleichzeitig bares Geld.

**Alle Details zu Bedingungen und
AGBs finden Sie auf volvocars.at**

* Angebot gültig bei Kauf eines neuen Volvo Plug-in Hybrid. Kaufvertragsabschluss zwischen 16. Oktober 2019 und 30. September 2020. Beginn der 12-Monatsfrist ab Verfügbarkeit und Anmeldung/Aktivierung der neuen Volvo On Call App (ca. ab 05/2020). Der erstattete Betrag wird auf Basis der verbrauchten Kilowattstunden während eines Zeitraums von 12 Monaten bemessen. Die Höhe des Betrags pro Kilowattstunde richtet sich nach dem jeweils aktuellen durchschnittlichen Strompreis/kWh laut Eurostat - Stand November 2019: 20 Cent/kWh inkl. MwSt. Die Rückerstattung der Stromkosten erfolgt direkt über die aktualisierte Volvo On Call App. Das Angebot gilt nur bei einer Behaltedauer des Fahrzeugs von mind. 12 Monaten. Bei Verkauf oder Eintausch vor Ablauf der Frist (12 Monate) und wenn die 12-monatige Frist für die Rückerstattung der Stromkosten noch nicht abgelaufen ist (d.h. falls das Fahrzeug vor der Frist zurückgegeben/verkauft wird), wird ausschließlich die Anzahl an jenen Kilowattstunden rückerstattet, die seit der Inanspruchnahme des Angebots verbraucht wurde. Nähere Informationen unter volvocars.at. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2020.

SICHERHEIT

Hoher Markt: Grünes Licht für Elternhaltestellen

Nach den Diskussionen rund um die Verkehrssituation am Hohen Markt wurde ein Projektteam gegründet, das sich mit der Neugestaltung des Platzes rund um die provisorische Betonumrandung befassen wird. Dabei sollen auch die Anliegen der Anrainer berücksichtigt werden. Ende Oktober soll ein Ergebnis vorliegen. Die Umsetzung ist ebenfalls noch heuer geplant.

Darüber hinaus sollen in Zukunft spezielle gut sichtbare Bodenmarkierungen bei den Fußgängerübergängen am Hohen Markt für mehr Sicherheit sorgen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die erste Elternhaltestelle am Dreifaltigkeitsplatz eingerichtet. Hier können Eltern ihre Kinder gefahrlos aussteigen lassen. Die Kinder können die letzten Meter zu den Schulen am Hohen Markt über die Fußgängerzone zurücklegen.

MAUTERNER BRÜCKE

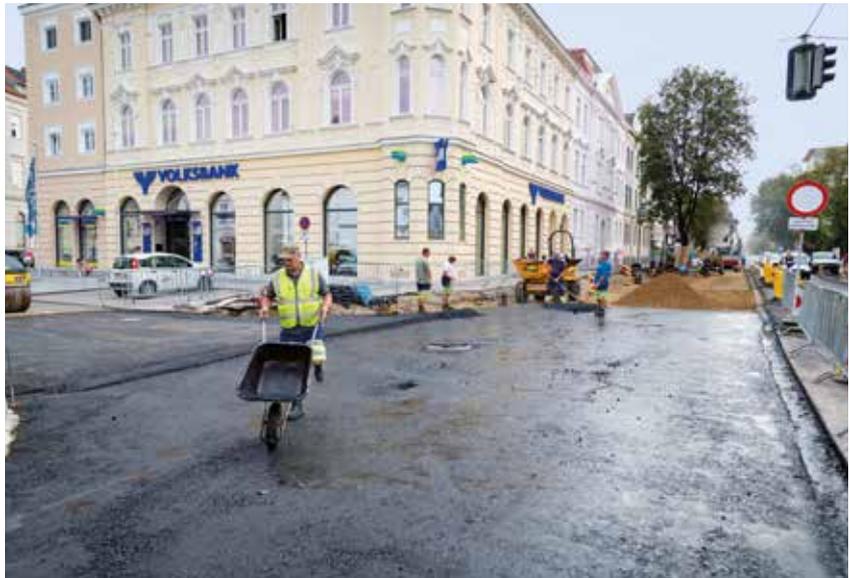
Sperre für Busse und LKW

Busse und LKW dürfen die Mauterner Brücke nicht mehr benutzen. Das gilt auch für die Regionalbusse. Betroffen sind die Linien WL2, 486, 487, 488 und 489. Sie müssen ab sofort über die St. Pöltner Brücke ausweichen. Für Fahrgäste bedeutet das zum Teil längere Fahrzeiten und vor allem frühere Abfahrtszeiten. Der Verkehrsverbund VOR hat die Fahrpläne adaptiert und diese in die VOR Routingservices integriert.

Auch für Fußgänger und Radfahrer gibt es Einschränkungen auf der Mauterner Brücke. Der Begleitweg neben der Straße ist auf der östlichen Seite gesperrt. Die westliche Seite ist wegen Bauarbeiten ebenfalls nur mit Hindernissen befahrbar.

anachb.vor.at

App: VOR AnachB

**Ringstraßensanierung: 550 Meter bis Jahresende**

Fast plangemäß sind bisher die Bauarbeiten in der Ringstraße verlaufen. Bis Jahresende soll der erste Bauabschnitt zwischen Kreuzung Hamerlingstraße und Austrasse fertiggestellt sein.

Stück für Stück schreitet die Baustelle auf der Ringstraße voran. Derzeit liegt der Schwerpunkt im Teilstück zwischen Bahnhofplatz und Scheidenbergerstraße. Der Ablauf ist wie bei den bisherigen Bauteilen der gleiche: Zunächst werden die südliche Fahrbahnhälfte inklusive Geh- und Radweg abgetragen, der Kanal in der Fahrbahn erneuert und anschließend sämtliche Leitungen in den Nebenfächern saniert.

Nach der Asphaltierung des südlichen Fahrstreifens wechselt das Baufeld in die nördliche Fahrbahnhälfte. Während der Arbeiten ist jeweils die andere Straßenseite für den Verkehr gesperrt. Die Durchfahrt ist in Richtung Westen möglich, in Fahrtrichtung Osten gilt weiterhin die großräumige Umleitung über die B3 und Austrasse bzw. Bertschingerstraße. Die Zufahrt zum Bahnhof ist jederzeit frei.

Mitte Oktober wandert die Baustelle weiter in Richtung Osten bis zur Kreuzung Austrasse. Damit ist der Zeitplan für 2020 erfüllt und die ersten 550 Meter sind fertig gestellt „Wegen der Corona-Krise sind wir derzeit drei bis vier Wochen im Verzug, wir sind aber optimistisch, dass wir diesen Rückstand bis Jahresende aufholen können“, sagt Bernd Hahslinger, Leiter der städtischen Abwasserbeseitigung.

Bäume werden nachgesetzt

Für die Gestaltung der Grünflächen im Baustellenbereich hat die Stadt gemeinsam mit Experten ein Grünraumkonzept erarbeitet. Noch heuer – voraussichtlich im November – folgen die ersten Nachpflanzungen von Bäumen in den bereits fertiggestellten Abschnitten. Die Stadtgärtnerei ist laufend damit befasst, die Grünflächen in den einzelnen Baufeldern wiederherzustellen.



Arbeitsgruppe Parken: Neues Parkkonzept bis Weihnachten

Mobilität umfasst nicht nur den motorisierten Verkehr. Gerade in einer Kleinstadt wie KREMS kommen der aktiven Mobilität (Radfahren und zu Fuß gehen) und dem öffentlichen Verkehr eine große Bedeutung zu. Diesem Grundsatz schlossen sich alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe beim ersten Treffen im Rathaus Stein an. Diese Zielsetzung sei auch im Stadtentwicklungskonzept *KREMS 2030* festgehalten, erklärte Baudirektor DI Reinhard Weiterer. In einem ersten Schritt wurden die zentralen Interessen aufgearbeitet und Grundsätze für das Parken in KREMS formuliert. Den Vorsitz hat Verkehrstadtrat Alfred Scheichel inne. Er appellierte an

alle TeilnehmerInnen: „Wir haben die Möglichkeit, ein neues Produkt für KREMS zu konzipieren. Nutzen wir die Zeit und erarbeiten wir ein gutes Konzept!“ Der Abschluss der AG Parken mit einem konsensfähigen Ergebnis ist noch dieses Jahr geplant.

Die TeilnehmerInnen: StR Alfred Scheichel, Gemeinderäte aus allen Fraktionen (Martin Zöhler, Jürgen Kreibich, Mario Scheichel, Mag. Wolfgang Mahrer, Mattias Unolt und Robert Simlinger), Magistratsdirektor Mag. Karl Hallbauer, Leopold Rohhofer (Amt für Sicherheit und Ordnung), DI Silvia Schmid und Kerstin Wegenberger (Amt für Stadt- und Verkehrsplanung), Dr. Thomas Hruschka (Nachhaltigkeitsbeauftragter Stadt Wien), Mag. Horst Berger (Stadtmarketing), Doris Schartner (Arbeiterkammer), Mag. Thomas Hagmann (Wirtschaftskammer KREMS), und die BürgerInnen Mag. Mathilde Prantz und Dario Premm.

SICHERES RADFAHREN

Gratis E-Bike-Kurs

Stadt KREMS und ÖAMTC laden zum kostenlosen E-Bike-Kurs. Das Angebot richtet sich an Einsteiger, Umsteiger und Wiedereinsteiger. Der dreistündige Kurs liefert viel Wissenwertes in Theorie und Praxis.

Rund ein Drittel aller verkauften Fahrräder sind Elektrofahrräder. Dieser Boom spiegelt sich leider auch in der Unfallstatistik wider. Mit ein Grund, die individuelle Mobilität und Sicherheit in Form eines kostenlosen

Trainings zu fördern. Im geschützten Bereich können sich vor allem Anfänger besser mit dem E-Bike vertraut machen. Neben Begriffserklärungen, Informationen und Theorie werden fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen, Langsam-Fahren, Kurventechnik etc. im praktischen Teil durchgenommen.

Kurstermin: Do, 8. Oktober 2020, 8-11 Uhr. Bei großem Andrang wird auch ein Nachmittagstermin angeboten. Anmeldung: Tel. 02732/84545, oeamtc-krems@aon.at

Raiffeisenbank
KREMS



**BANKING,
WANN
UND WO SIE
WOLLEN.
MIT
MEIN ELBA.**

Nutzen auch Sie die Vorteile der stärksten Gemeinschaft Österreichs mit über 4 Millionen Kunden! Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte, wann und wo Sie wollen: mit Mein ELBA Internetbanking am PC und der Mein ELBA-App am Smartphone. raiffeisenbankkrems.at



Raiffeisenbank KREMS
Telefon: 02732 / 9000-0
www.raiffeisenbankkrems.at
www.facebook.com/raiffeisenbankkrems

politikmeinungen



Jahrzehntlang war der überwiegende Trend, Innenstädte maximal auszubauen, die Räume und den Boden zu verdichten und beste Bedingungen für den Individualverkehr zu schaffen. Es wurden Verkehrswege bis in die Fußgängerzonen und möglichst viele Parkplätze gebaut. Auch in Krems wurde vieles getan, damit die Besucher der Innenstadt möglichst wenig gehen müssen. Vergessen wurde dabei auf ein

Überhitzung der Innenstädte

vernünftiges Radwegenetz, und aus grünen Plätzen wurden betonierte Parkflächen.

Als Umweltstadtrat bemühe ich mich seit Jahren, die Stadt an den Klimawandel anzupassen. Viele Projekte wurden im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Krems initiiert und einige auch erfolgreich umgesetzt. Krems ist Vorreiter für die Förderung der E-Mobilität. Unser Projekt „Gratisparken für E-PKWs“ war mitentscheidend für die grünen Kennzeichen bei E-PKWs.

Mit dem Masterplan „E-Mobilität“ haben wir einen Meilenstein in Niederösterreich geschafft. Erstmals ist es möglich, auf öffentlichen Parkflächen private Ladestationen zu errichten. Die neue Ringstraße wird ausreichend mit E-Ladestationen ausgestattet. Unser Forschungsprojekt „Greenovate Krems“ gemeinsam mit der Donau-Universität Krems hat gezeigt und bewiesen, wie wichtig grüne Oasen sind, um die Innenstadt abzukühlen. Die Stadt Wien setzt diese Empfehlungen mittlerweile sehr erfolgreich um.

Auch starten wir ein Projekt zur Begrünung der Plätze in der Innenstadt. Nicht Parkplätze machen die Stadt lebenswert, sondern Plätze, wo man gerne verweilt, die Stadt genießen kann. Dazu gehören Grünflächen, Bäume, Wasser und beschattete Sitzgelegenheiten, aber auch Spielflächen für unsere Kinder. Es ist noch viel zu tun, aber wenn wir weiterhin die lebenswerteste und zukunftsreichste Stadt bleiben wollen, dann müssen wir unsere Stadt an diese neuen Verhältnisse anpassen.

Albert Kisling
Sportstadtrat, Umweltgemeinderat



Hinter uns liegt ein Sommer, wie wir ihn noch nicht gesehen haben. Die Kinder erleben gerade erste Schultage, wie es sie noch nicht gegeben hat. Und in den nächsten Monaten stehen uns Herausforderungen bevor, wie wir sie nicht erwartet hätten. Es war nicht nur kein Sommer wie damals – es war kein Sommer wie jemals. Viele haben in den vergangenen Wochen versucht, etwas abzuschalten. Einige sind auch verreist – aber selbst

Zuversicht dank Bund und Land

wenn es oft nicht mit dem Flugzeug ans Meer ging, sondern mit dem Auto an einen See: Sorgen saßen meist auf dem Beifahrersitz.

Sorgen beschäftigen auch die Stadtpolitik. Wie allen Städten fehlen Krems wegen der Corona-Krise Einnahmen. Das Budget für das kommende Jahr muss in einer Zeit großer Ungewissheit und geringer Planungssicherheit erstellt werden. Und dennoch: Es gibt in diesen unsicheren Tagen, Wochen und Monaten gute Nachrichten und Erfolge. Es ist eine gute Nachricht, dass der Bund und das Land Niederösterreich die Städte und Gemeinden massiv unterstützen. Ihnen ist es größtenteils zu verdanken, dass Krems die Situation gut bewältigen kann. Es ist ein Erfolg, dass sich in der Kremser Politik die Einsicht durchgesetzt hat, dass es entscheidend ist, notwendige Investitionen zu machen – um die lokale Wirtschaft zu unterstützen und zur Sicherung von Arbeitsplätzen beizutragen. Etwas, wofür ich mich mit ganzer Kraft eingesetzt habe. Beispiele sind etwa die 3 Mio Euro für die Feuerwehr Krems Süd oder die über 8 Mio für Schulen und Kindergärten in Rehberg und Mitterau, für die Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek unermüdlich gearbeitet hat.

Und es gibt Hoffnung, wenn vom Stadtmarketing mit dem nunmehrigen Geschäftsführer Horst Berger trotz schwierigster Rahmenbedingungen positive Nachrichten kommen. Dass der Slogan „Krems – so viel mehr“ gerade jetzt zutrifft, kann man auf stadtmarketing-krems.at gut sehen. Für unsere Stadt habe ich wegen dieser Nachrichten, Erfolge und Hoffnungszeichen in unserer unsicheren Zeit Zuversicht. Für jeden von Ihnen habe ich in diesen Wochen einen Wunsch: Bleiben Sie gesund.

Erwin Kramer
2. Vizebürgermeister

Wer ist für die Verkehrswende verantwortlich?

Krems Klimadialog: Dass klimafreundliche Mobilität mehr ist als ein Schlagwort, sondern vielmehr eine Notwendigkeit, kommt als Vision auch im Stadtentwicklungskonzept „krems 2030“ aus 2016 zur Sprache.

In wessen Hand liegt eine klimafreundliche Verkehrspolitik? In der der Politik und Behörden oder der BürgerInnen? Und in welchem Zeitraum soll die Wende in Krems geschaffen werden? Diese und weitere Fragen waren Thema beim zweiten Treffen im Rahmen des Kremser Klimadialogs. Angeschnitten wurde beispielsweise die Idee einer möglichen Fahrradmitnahme mit dem

Stadtbus nach Egelsee und Gneixendorf oder die Einrichtung von Begegnungszonen.

Die Gruppe der KlimaaktivistInnen versucht, der Politik ihre Betroffenheit angesichts der bereits sichtbaren Folgen der Klimakrise zu vermitteln. Es ist zwar ein globales Thema, jedoch hat eine Stadt wie Krems das Potenzial, zur Vorzeigestadt in Sa-

chen Klimaschutz zu werden. Um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, veranstaltet *Fridays for Future Krems* am Freitag, 18. September, die dritte Kremser Klimaparade.

Klimaparade am 18. September

Gemäß dem Motto „Taten statt Worte“ werden ExpertInnen in Krems umsetzbare Lösungen zur Klimakrise thematisieren. Auf der Rednerliste: Alina Brad (Uni Wien), Andreas Jäger (Meteorologe), Martin Kirchner (Pioneers of Change) und Martin Scheuch (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik).

Kremser Klimaparade:

*Fr 18. September, 13 Uhr,
Treffpunkt Pavillon im Stadtpark.
Die Demo-Route führt über den
Südtiroler Platz durch das Steinertor
und die Fußgängerzone bis
zum Pfarrplatz.*

FIATPROFESSIONAL.AT

**PROFIS
FAHREN SOFORT**



**UND BEZAHLEN
ERST 2021.**



**EIN ABSTAND, DEN PROFIS GERNE EINHALTEN:
WER JETZT EINEN NEUEN FIAT PROFESSIONAL TRANSPORTER KAUFT,
BEZAHLT DIE ERSTE RATE ERST 2021!***

**4
JAHRE
PROFESSIONAL
GARANTIE**

Verbrauch 5,6–10,2 l/100 km, CO₂-Emissionen 148–268 g/km. Symbolfotos. *6 Monate rückzahlungsfrei bei Kreditfinanzierung über die FCA Bank GmbH. Laufzeit 36–60 Monate. Beispiel: Fiorino 225.11L1, Listenpreis € 17.532,-, Aktionspreis € 11.998,-, Kredit mit erhöhter Schlussrate, Laufzeit 48 Mon., 15.000 km/Jahr, 6 Monate rückzahlungsfrei, danach 41 Monatsraten zu je € 219,-, Anzahlung € 0,-, Schlussrate € 4.615,-, exkl. gesetz. Vertragsgeb. und € 165,- Bearbeitungsgeb. Freibleibendes Angebot der FCA Bank GmbH für Unternehmer gem. UGB, gültig bis 30.09.2020. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Firmensitz in Österreich. Alle Angaben inkl. USt. **2 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie MaximumCare der FCA Austria GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional und gegen Aufpreis erweiterbar auf bis zu 200.000 km. Irrtum, Druckfehler und nachträgliche Preisänderung vorbehalten. Stand 08/2020.



PROFESSIONAL WIE SIE

FCA BANK
Austria

centro
automobile

3100 ST. PÖLTSCHEN, PORSCHESSTR. 33, 02742/88 11 91
3500 KREMS, GEWERBERAUSSTR. 25, 02752/86 555
WWW.CENTRO.AT



„Bus-Fahren ist gut für die Umwelt, schont das Klima, fördert das eigene Wohlbefinden, weil die lästige Parkplatzsuche wegfällt, und ist auch noch kostengünstig.“

Alfred Scheichel

„Mehr Bus für alle“

Anfang Dezember wird der neue **Stadtbus** anrollen. Und er wird attraktiver sein denn je. Verkehrsstadtrat *Alfred Scheichel* im Gespräch mit *Ursula Altmann* über das große Plus des neuen Öffi-Angebots.

Stadtjournal: Herr Stadtrat, Anfang Dezember wird der neue Stadtbus anrollen. Bis es soweit ist, sind wohl noch einige Vorarbeiten zu leisten.

Alfred Scheichel: Ja, das stimmt. Wir fangen jetzt an, die Haltestellen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu adaptieren. Zum Beispiel müssen Hochborde und Auftrittflächen an den neuen Bus angepasst werden, der ja größer sein wird als der bisherige. Auch beim Bahnhofsvorplatz sind Umbauten notwendig, um Platz für die zusätzlichen Busse zu schaffen und diese gleich in der richtigen Abfahrtsrichtung zu positionieren. Hier kommt auch eine begrünte Haltestelle.

Wird das Auf-den-Bus-Warten dann angenehmer?

Scheichel: Mit den neuen Linienführungen wird es viele neue Haltestellen geben. Ein Mindestkomfort in den Wartebereichen ist ein wichtiges Kapitel. Wir wollen in den nächsten Jahren, überall wo es möglich ist, einen Witterungsschutz und eine Sitzbank installieren.

Und was sind die wichtigsten Neuerungen bei der Linienführung?

Scheichel: Wichtig ist die neue Linie nach Gneixendorf. In diesem Stadtteil ist in den letzten Jahren eine neue große Wohnsiedlung entstanden, die Anzahl

der Bewohner im Stadtteil wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren von 700 auf 1400 verdoppeln. Für die Stadtpolitik ein klarer Auftrag, dass wir den Stadtteil ans Stadtbusnetz anbinden. Ein Muss ist auch die Linie in den Gewerbestadtteil, die von vielen Seiten gefordert worden ist.

Welche Überlegungen fließen in die Planung des Fahrplans ein?

Scheichel: Wir haben die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt, die über die vergangenen Jahre immer wieder an uns herangetragen wurden. Auch die Ergebnisse der Zukunftskonferenzen sind in die Planung eingeflossen. Wichtig war natürlich die Anbindung der neuen Wohnsiedlungen, vor allem des großvolumigen Wohnbaus an das öffentliche Verkehrsnetz, damit die Fahrgäste auf kurzem Wege in die Innenstadt gelangen. Die Linie auf den Steindl/Turnerberg wird viel attraktiver, da man nicht mehr wie bisher die Runde nach Rehberg mitfahren muss. In Zukunft fährt man direkt von und zum Bahnhof und ins Zentrum. Die Anbindung von Gneixendorf an den regionalen Verkehr wird

auch wesentlich verbessert. Und – ein ganz wesentlicher Punkt: Die Betriebszeiten werden in der Früh und am Abend ausgeweitet. Dadurch erreichen wir auch die Berufspendler, die am Bahnhof in Richtung Wien oder St. Pölten in den Zug umsteigen.

Heißt das, dass der Stadtbus künftig auch an die Park-&-Drive-Anlage beim Knoten der B37 in Gneixendorf angebunden ist?

Scheichel: Leider nicht von Anfang an. Aber spätestens, wenn die Stadt die Anschlussstraße im Bereich des Schloss Gneixendorf in ihr Eigentum übernehmen kann, wird die Park-&-Drive-Anlage angebunden. In der Zukunft wäre auch die Bedienung der Anlage durch den Wieselbus und den Regionalbus wünschenswert.

In Großstädten wie Wien ist der Anteil an Öffi-Fahrern viel höher als in Krems. Wie kann die Trendwende auch bei uns gelingen?

Scheichel: Die Menschen müssen den Vorteil erkennen, dass Bus-Fahren gut für Umwelt ist, das Klima schont, das eigene Wohlbefinden fördert – weil zum Beispiel die lästige Parkplatzsuche wegfällt – und auch noch kostengünstig ist. Im Vorverkauf kostet ein Zehnerblock für Erwachsene 12 Euro. Vergleichen Sie das mit den Kosten für Sprit und Parkticket! Uns ist aber klar, dass wir noch viel Bewusstseinsbildung und Marketingarbeit leisten müssen.

Aber ich bin zuversichtlich, dass wir die Kremserinnen und Kremser vom Bus-Fahren überzeugen können. Ein Umdenken ist ja schon im Gange. So hat die Analyse des Mobilitätsverhaltens ergeben, dass der Anteil an Fußgängern sehr hoch ist und über dem NÖ-Durchschnitt liegt.

Das spricht für ein hohes Umweltbewusstsein. Genau hier wollen und müssen wir ansetzen.

Sie wohnen direkt an einer künftigen Stadtbuslinie. Werden Sie ab Dezember auch öfter den Bus nehmen?

Scheichel: Bei dieser Vielfalt des Angebotes und Verfügbarkeit, ja. Meine Frau ist sowieso seit Jahren eine leidenschaftliche Busfahrerinnen. Der neue Stadtbus ist ein Niederflrbus, bietet viel Komfort mit Barrierefreiheit, ist voll klimatisiert und hat eine elektronische Anzeige. Außerdem ist der Bus ein sicheres Verkehrsmittel bei jedem Wetter. Stadtbus und Regionalbus sind für mich eine echte Alternative zum Auto. Und vom Bahnhof aus kann ich in alle Richtungen umsteigen. Spricht also alles für den Stadtbus!

Ab Dezember fährt der Stadtbus wieder in den Gewerbepark. Warum ist diese Linie so wichtig?

Scheichel: Die neue Linie 7 in den Gewerbepark hat viele Vorzüge gegenüber zu früher. Sie fährt zirka im Zwei-Stunden-Takt direkt durch die bevölkerungsdichten Stadtteile. Vom Bahnhof in die Mitterau, durch Weinziel und über die Hafestraße nach Lerchenfeld in den Gewerbepark und auf derselben Route wieder zurück. Der endgültige Fahrplan wird noch erarbeitet. Wichtig ist uns, dass die Industriebetriebe wie MSD, Dynea, Voest usw. so gut wie möglich bedient werden. Die Gewerbepark-Linie ist ein großer und lang gehegter Wunsch der Bevölkerung. 700 Bürger und Gewerbetreibende haben das mit ihrer Unterschrift bekundet.

Das klingt alles nach einem sehr bürgernahen und attraktiven Paket für den Stadtbus.

Scheichel: Das Projekt-Team zum neuen Stadtbus hat viele Überlegungen eingebracht, sämtliche Bedürfnisse von außen berücksichtigt und auf die Vernetzung zu Bahn und Bus mit bestmöglichen Anschlüssen geachtet. Das Ergebnis ist kurz gesagt: Mehr Bus für alle! Der neue Stadtbus wird alle Benutzergruppen bedienen – vom Schüler über Pendler bis hin zum Pensionisten. Für mich ist der Stadtbus im Zusammenhang mit der sanften Mobilität – also Radfahren und Zu-Fuß-Gehen – ein zentrales persönliches Anliegen.

Stadtbus neu

Ab Dezember 2020 (Winterfahrplan)
6 neue Niederflrbusse: 10,6 Meter (bisher 8,6 Meter)

Ausstattung: W-Lan, Automatisches Fahrgastzählsystem

50 neue Haltestellen – mit Sitzbänken, neue Stelen, Buswartehaus am Bahnhofplatz

Linie 1: Bahnhof – Sportmeile – Stein – Förthof / 30-Minuten-Takt

Linie 2: Bahnhof – Mitterau – Bründlgraben – Bahnhof / 30-Minuten-Takt

Linie 3: Bahnhof – Lerchenfeld – Wiener Straße – Bahnhof / 30-Minuten-Takt

Linie 4 NEU: Bahnhof – Hoher Markt – Rehberg – Bahnhof / 30-Minuten-Takt

Linie 5 NEU: Bahnhof – Gneixendorf – Wiener Straße – Bahnhof / 60-Minuten-Takt

Linie 6 NEU: Bahnhof – Untere Landstraße – Steindl / Turnerberg – Bahnhof / 60-Minuten-Takt

Linie 7 NEU: Bahnhof – Mitterau – Krems Ost (Gewerbepark) – Mitterau – Bahnhof / 120-Minuten-Takt

Betriebszeiten:
Mo bis Fr, 04:50 – 18:20 (18:50),
Samstag, 06:20 – 13:00

Buskilometer / Jahr:
370.000 Kilometer
(bisher: 185.000 Kilometer / Jahr)
Die Ticketpreise bleiben unverändert

„Wichtig war natürlich die Anbindung der neuen Wohnsiedlungen, vor allem des großvolumigen Wohnbaus an das öffentliche Verkehrsnetz.“

Alfred Scheichel

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei



LENGENFELD III

3552 Lengenveld
Langenloiser Straße

Wohnungen MIETE MIT KAUFPTION

- freie 2 bzw. 3-Zimmer Wohnungen
- rund 54-85 m² Wohnfläche
- Balkon oder Dachterrasse
- Fernwärme HWB 25,2 FGEE 0,71

Reihenhäuser MIETE MIT KAUFPTION

- freie 4-Zimmer Reihenhäuser
- rund 108 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten
- Fernwärme HWB 26,8 FGEE 0,69

gepl. Fertigstellung im **Herbst 2020**

Miete inkl. BK + USt. ab € 453,-
Einmaliger Betrag ab € 14.781,-

Preisbeispiel Wohnung Top Nr. 9
Wohnungseigentum möglich!

WEINZIERL IX

3500 Krems an der Donau
Weinzierl 103-113

Wohnungen

- freie 3-Zimmer Wohnungen
- rund 81 m² Wohnfläche
- Kellerabteil, ca. 4 m²
- Balkon mit ca. 19 m²
- Aufzug
- Tiefgarage, freie PKW-Abstellplätze
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 15

ab sofort beziehbar!

Miete inkl. BK + USt. ab € 919,-
Einmaliger Betrag ab € 3.632,-

Preisbeispiel Wohnung Top Nr. 4/25

HERZOGHOF

3500 Krems an der Donau
Gewerbehausgasse 2 - 4

MIETE

Wohnungen

- freie 2-Zimmer Wohnungen
- Betreubares Wohnen
- rund 66 m² Wohnfläche
- Kellerabteil, ca. 4 m²
- Terrasse mit Eigengarten
- Aufzug
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 15

MIETE

ab sofort beziehbar!

Miete inkl. BK + USt. ab € 812,-
Einmaliger Betrag ab € 3.794,-

Preisbeispiel Wohnung Top Nr. II/1

Wohnzuschuss möglich!

www.gedesag.at

Anmeldung & Beratung +43 2732/ 833 93

3500 Krems/Donau, Bahnzeile 1

info@gedesag.at



Besuch im Kinderhaus

Bürgermeister Resch besuchte in Begleitung von Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher und Leiterin Andrea Friedrich das Kinderhaus der Volkshilfe in der Arbeitergasse. In der Einrichtung ist Platz für maximal 30 Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. Das Kinderhaus ist das ganze Jahr über von Montag bis Freitag ganztätig geöffnet. Ganzheitliche Förderung und die individuellen Bedürfnisse haben höchsten Stellenwert in der täglichen Arbeit.

Nähere Infos: Tel. 0676/870028250, www.noe-volkshilfe.at/kids

TAGUNG AM 25.9.

Vom Wert des Bodens

Welchen Wert hat unser Boden? Dieser Frage geht die Initiative des Landes „17 und wir“ am Freitag, 25. September, im Haus der Regionen nach. ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis geben Einblick welche Auswirkungen die Bodenversiegelung auf die Natur, das Klima und den Menschen hat. Auch der Flächenverbrauch steht im Mittelpunkt der Tagung. Die Teilnahme ist kostenlos. *Nähere Infos und Anmeldung: <https://17undwir.at/events/>*



Klima- und Energieprogramm Land NO

Ihre Landesbank in Niederösterreich!

www.hyponoe.at

TRÄUMEN. PLANEN. LANDESBANK. BAUEN. LEBEN.

Damit Ihre Träume zu Räumen werden. Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt: **Ihr HYPO NOE Wohnkredit mit sensationellem Fixzins** und besten Konditionen ist da! Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.

Finanzierungs-Hotline: 05 90 910



Selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden

Älter werden in Krems, Teil 6 Begleitetes Wohnen

Das Ehepaar Elisabeth und Herbert Huber – beide 75 Jahre alt – lebt in einem kleinen mehrstöckigen Haus, mehrere Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Im Laufe des vergangenen Jahres haben die Eheleute gemerkt, dass der Alltag immer schwieriger zu bewältigen ist – einerseits, weil das Haus nicht barrierefrei ist, und andererseits, weil die eigenständige Versorgung im Wohnviertel bei eingeschränkter Mobilität nicht garantiert ist. Da ihnen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ein großes Anliegen ist, überlegen sie, in die Wohnform des „Begleiteten Wohnens“ zu übersiedeln.

Selbstständig und sicher

Der Begriff *Begleitetes Wohnen* hat die frühere Bezeichnung *Betreutes Wohnen* abgelöst. Es handelt sich um eine Wohnform für Menschen, die auch im Alter aktiv und eigenständig ihr Leben gestalten wollen. Dafür stehen

barrierefrei gestaltete Mietwohnungen zur Verfügung, die vom Land NÖ gefördert sind. Diese Wohneinheiten bieten ein Höchstmaß an Sicherheit, denn bei Bedarf kann jederzeit Hilfe in Anspruch genommen werden. Diese Wohnobjekte ermöglichen Senioren und Seniorinnen auch dann größtmögliche Eigenständigkeit, wenn sie auf Rollstuhl oder Gehilfe angewiesen sind. Jede Wohnung, jeder Raum kann ohne Hilfestellung befahren, betreten und benutzt werden. Das gilt auch für Terrasse und Balkon. BewohnerInnen genießen somit maximalen Freiraum. Auch die Wege zum Müllplatz, Parkplatz und der Zugang zum Haus sind in kurzen Distanzen bequem zu erreichen. Die zentrumsnahe Lage – meist in der Nähe von ärztlichen Ordinationen – und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr erhöhen den Komfort.

In manchen Anlagen werden bestimmte Dienstleistungen als Grundsicherungsleistungen angeboten. Bei Bedarf ergänzen mobile Sozial- und Gesundheitsdienste diese Leistungen. Solange es die Gesundheit der SeniorInnen erlaubt, ist das Leben in einer eigenen Wohnung also durchaus möglich. Welche Leistungen in welchem Umfang geboten werden, ist unterschiedlich.

Begleitetes / Betreutes Wohnen in Krems

Senecura Sozialzentrum Krems – Generationenhaus

Ringstraße 38, 02732 / 84825

<https://krems-haus-ringstrasse.senecura.at>

Betreutes Wohnen – Gedesag

Bahnzeile 2, Tel. 02732 / 83393, www.gedesag.at

Wohnungssuche – Betreutes / Begleitetes Wohnen

www.noe.wohnbau.at/wohnungssuche



pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim GmbH
Ringstraße 12
3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at



24 STUNDEN PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Krebshilfe Krems trägt Pink

Im Oktober erstrahlen Steinertor und Musikpavillon im Stadtpark in rosa. Die Stadt Krems unterstützt damit wieder die *Pink-Ribbon*-Aktion der Krebshilfe. Passanten werden auf diese Weise auf die Brustkrebsvorsorge aufmerksam gemacht und zum Spenden für die Krebshilfe animiert. Zu diesem Zweck sind in der Bürgerservicestelle im Kremser Rathaus, in der Badearena, in der Stadtbücherei & Mediathek, im museumkrems und im Tourismus-Informationscenter den ganzen Oktober bis 6. November Spendenboxen aufgestellt. Als Dankeschön für die Spende gibt es Infobroschüren, Rosa Schleifen und CDs. Übrigens: Die Aktion ist nicht nur reine Frauensache: Die *Loose Tie* (ge-lockerte Krawatte) soll Männer an die Prostata-Vorsorge erinnern. Jährlich erkranken in Österreich 5000 Frauen und 100 Männer an Brustkrebs. 5000 Männer sind pro Jahr von der Diagnose Prostatakrebs betroffen.

www.pinkribbon.at, www.loosetie.at



Text und Fotos: Pamela Schmatz



Beziehungsmensch.

*Wuzzeln, Workshops
und gute Gespräche:
der offene Treff in
der JUB Jugend-
beratung Krems*

Manuela Leoni
arbeitet seit über
20 Jahren für ein
gutes Miteinander
in Krems.

Krautfleckerl. Manuela Leoni hat sie in ihrer Studienzeit selbst oft gegessen. Heute gibt sie gemeinsam mit ihrem Team vom Verein Impulse Krems die Empfehlungen weiter, wie man preiswerte Gerichte einfach selbst kochen kann. Ernährung, Zeitplanung und das Haushalten mit dem eigenen Budget sind Themen, die viele junge Kremserinnen und Kremser beschäftigen. Der Verein unterstützt Jugendliche in allen Dingen, mit denen sie tagtäglich so zu kämpfen haben. Angefangen hat alles 1998 am Pulverturm – heute bietet der Verein ein breites Angebot an niederschwelliger Jugend- und Sozialarbeit. Manuela Leoni leitet das knapp 30-köpfige Team des Vereins.

Wege, wie es gehen kann

„Gute Beziehungsarbeit ist offen und auf Augenhöhe. Da gibt es kein ‚Du

musst!‘ Erfolgreicher ist man, wenn man Wege aufzeigt, wie es gehen kann, und Alternativen bietet“, so Manuela Leoni. Die mobile Jugendarbeit *See you* ist ein Projekt des Vereins. Dabei sind die JugendarbeiterInnen unterwegs in den verschiedenen Stadtteilen. Oft reicht ein Müsliriegel, um ins Gespräch zu kommen – im Zuge dessen kann sich herausstellen, dass zum Beispiel Rechtsberatung gebraucht wird. „Zu sagen ‚Ich brauche Hilfe‘ ist gar nicht so einfach. Deshalb entwickeln wir verschiedene Freizeitangebote, bei denen sich Gespräche ergeben können“, erklärt Manuela Leoni. Vom Wuzzler im offenen Treffbereich des Vereins über das Kremser Ferienspiel bis zum Nähkurs – es geht ums In-Beziehung-Kommen und um ein gutes Miteinander. Manuela Leoni arbeitet in und für Krems daran.
vereinimpulse.at

*Manuela Leoni leitet den Verein
Impulse Krems seit 1998.*





Besuch im Kindergarten bei den Pädagoginnen Caroline Pokorny, Brigitte Schwarz und Maria Hollatko.

Mehr Platz für Kinder

Für Kinder des Kindergartens Lerchenfelder Hauptplatz beginnt der Herbst im neu sanierten Haus. Weitere Bauprojekte sind in Fertigstellung und in Planung.

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres ist die Sanierung des Kindergartens Lerchenfelder Hauptplatz abgeschlossen. Kinder und Betreuerinnen freuen sich über die modernisierte und vergrößerte Einrichtung, die ab sofort 20 zusätzliche Betreuungsplätze bietet. Bei Planung und Ausführung arbeitete die Stadt eng mit der Immobilieneigentümerin Gedesag zusammen.

Der Kindergarten in Lerchenfeld ist einer von mehreren Punkten auf der Vorhabensliste der neuen Bildungsoffensive der Stadt. Ein weiterer Meilenstein wird mit dem Bau des fünfgruppigen Kindergartens in der Mitterau gesetzt. Hier sind die

Arbeiten noch in vollem Gange, die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres geplant. Damit hat die Stadt Krems im heurigen Jahr insgesamt 74 neue Kindergartenplätze geschaffen. Weitere Maßnahmen betreffen die Volksschulen: Geplant sind die Sanierung und der Ausbau der Volksschulen Hafnerplatz und Rehberg. Bis 2023 sind 9 Millionen Euro für diesen Bereich vorgesehen.

„Die Stärkung des elementaren Bildungsbereiches hat in der Stadt höchste Priorität“, betont Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Bildung fängt im Kindergarten an. Hier wird das Fundament für eine gute schulische Ausbildung gelegt“, so der

„Bildung fängt im Kindergarten an. Hier wird das Fundament für eine gute schulische Ausbildung gelegt.“

Dr. Reinhard Resch

Stadtschef. „Wir wollen Familien ein qualitativvolles Betreuungs- und Bildungsangebot zur Verfügung stellen, das sich an den Bedürfnissen der Eltern orientiert und leistbar ist. Nur so ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet“, ergänzt Bildungsstadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

VHS im Herbst

Neben Sprachkursen, Sport, Workout und Fitness, EDV etc. gibt es zahlreiche Einzelveranstaltungen.

Das Skype-Guthaben meines Onkels. Digitales Vermächtnis! Mittwoch, 23.9., 18 Uhr

ÜBER – WELTigt!
Vernissage mit Christine Kastner
Donnerstag, 24.9., 19 Uhr

Schottlands Whiskyinsel Islay
Vortrag, Samstag, 26.9., 17.30 Uhr

Smartphone, WhatsApp & Co
Mittwoch, 14.10., 15 Uhr

Hypnose (Melanie Kronsteiner)
Mittwoch, 14.10., 18 Uhr

Vegan feiern
Samstag, 17.10., 14 Uhr

Die Patientenverfügung
Montag, 19.10., 19 Uhr

Bei allen Veranstaltungen ist eine Voranmeldung erforderlich, da wegen der Abstandsregeln die Teilnehmeranzahl beschränkt ist. Weitere Infos: 02732-85798, info@vhs-krems.at

www.vhs-krems.at



Töne, Gesänge & Tanz

In der Musikschule am Hafnerplatz ist der Unterricht angelaufen. Noch ist es nicht zu spät, sich für einzelne Fächer anzumelden.

Viele Familien möchten ihren Kindern eine musikalische Ausbildung ermöglichen und stehen vor der Frage, welches Instrument zu ihren Sprösslingen passt. Eine Entscheidungshilfe bietet die Musikschule Krems mit ihren Erklärungsvideos auf Youtube (krems.at). Hier stellen die MusikschulpädagogInnen ihr Fach vor und

geben Einblicke in den Ablauf des Unterrichts und wertvolle allgemeine Informationen zum jeweiligen Fach. Und wer Glück hat, bekommt noch einen Restplatz. „Es gibt noch einige freie Plätze im Fach Gitarre“, zeigt Direktor Dr. Hubert Pöll eine einmalige Chance auf, denn für dieses Instrument hat es in den vergangenen Jahren stets lange Wartelisten gegeben.

Neu: Seniorentanz und Jugendblasorchester

In Kooperation mit der Stadtkapelle Krems baut die Musikschule Krems ein Jugendblasorchester auf. Anfänger in den Blech- und Holzblasinstrumenten sind hier ebenso herzlich willkommen wie junge Musiker, die auf Trompete, Posaune, Klarinette und Co. bereits fortgeschritten sind. Auch in den Tanzfächern sind im neuen Schuljahr noch Plätze verfügbar. Mit Tanzpädagogin Anna Grüssinger konnte die Musikschule eine junge, dynamische Vermittlerin für Kinder- und Jugendarbeit fürs Team gewinnen. Sie ist auf *Elementare Tanzpädagogik* und *Modern Dance* spezialisiert, aber wird auch das ganz

Mit Tanzpädagogin Anna Grüssinger konnte die Musikschule eine junge, dynamische Vermittlerin für Kinder- und Jugendarbeit gewinnen. Sie ist auf Elementare Tanzpädagogik und Modern Dance spezialisiert, übernimmt aber auch die Angebote Tanzpädagogik mit Erwachsenen und Senioren

neue Angebot *Tanzpädagogik mit Erwachsenen und Senioren* leiten.

Musikschule in Volksschulen und Kindergärten

Gute Erfahrungen haben PädagogInnen und Familien mit den Kooperationsprojekten von Musikschule und öffentlichen Volksschulen und Kindergärten gemacht. Erklärtes Ziel ist es daher, diese für die Familien kostenlosen Angebote auszubauen. Nähere Informationen erhalten Interessierte in den Kindergärten und Schulen bzw. in der Musikschule Krems.

*Musikschule Krems
Hafnerplatz 2
Tel. 02732 / 801-370
musikschule@krems.gv.at
<https://musikschule.krems.at>*

kremsveranstaltungen



22.9.
Kottan ermittelt



25.9. Haus der Regionen
Holawind & Die Prömmerrinnen



10.10.
Vernissage Galerie Göttlicher



bis 13.11.
Ernst Lima in der galeriekrems

bis 13.11.
Ausstellung Ernst Lima
„none of our secrets are physical“,
galeriekrems, Körnermarkt 14
www.museumkrems.at

16.9., 18-20.45 Uhr
Volkshochschule
Praxis-Seminar
Photovoltaik & E-Mobilität
Ferdinand Dinstl Saal,
Bahnhofplatz 16
www.vhs-krems.at

17.-20.9.
Beethoven Festival
Näheres Seite 23
www.koehelgesellschaft.at

18.9., 13 Uhr
Kremser Klimaparade
Treffpunkt Stadtpark
Näheres: Seite 11

18.-25.9.
Hausflohmärkte
Familie Steiner, Ziegelofengasse 4
Info: 0664/2366341

18.9. & 19.9., 19.30-21 Uhr
aufhOHRchen
Junge Meister,
Die Tanzgeiger
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

20.9., 9-13 Uhr
Flohmärkte
Pfarre St. Paul, St. Paul-Gasse 1
Info: 02732/85710
www.krems-stpaul.at

20.9. 14 Uhr
Radausflug für Familien
Gemeinsame Veranstaltung von
Stadt Krems, Mautern & Furth
Treffpunkt: Rathaus Mautern
nur bei Schönwetter

22.9., 18 Uhr
75 Jahre Peter Patzak
18 Uhr: Festakt
20.30 Uhr: Film:
Kottan ermittelt – Der Geburtstag
Kino im Kesselhaus
www.kinoimkesselhaus.at

23.9., 20-21.30 Uhr
Konzert
The other side of Elvis
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56

24.9., 18-19.30 Uhr
Volkskultur Niederösterreich
Aus meinem Bücherschrank
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

24.9., 19 Uhr
Lesung und Gespräch
Das Band des Wassers
Kooperation mit Schallaburg
Literaturhaus NÖ,
Steiner Landstraße 3
www.literaturhausnoe.at

25. & 26.9.
Seminar
Die Psychologie des Glücks
Impulse für mehr Zufriedenheit
il Institut Krems, Göglstrasse 8
www.il-institut.at

25.9., 13.15 Uhr
Vom Wert des Bodens
Tagung, *Näheres Seite 14*
Infos: www.17undwir.at/events
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56

25.9., 17-18 Uhr
Führung
Jüdischer Friedhof Krems
Dr. Robert Streibel
VHS Krems
Jüdischer Friedhof,
Wiener Straße 133
Info: 02732/85798
www.vhs-krems.at

25.9., 19.30-21 Uhr
Konzert
Holawind & Die Prömmerrinnen
„Musik ist unser Leben“
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
weitere Termine *aufhOHRchen*:
1.10. & 8.10.

26.9., 17.30-21 Uhr
Vortrag
Schottlands Whiskyinsel Islay
Mit Nicolas Pacher.
VHS-Krems Fellnerhof
Obere Landstraße 10
Info: 02732/85798
www.vhs-krems.at



8. und 9.10.
That's Jazz

G. Endstrasser

26.9., 10 Uhr
Stadtkapelle Krems:
„Sturm und Klang“
Leitung: Kapellmeister
Peter A. Surböck
Täglicher Markt

26.9., 9-16 Uhr
Volkskultur
allerHANDwerk: Zierstiche
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at
10. & 17.10.: Dirndl nähen

27.9., 10.30-16 Uhr
**Schaugartentag im
Seelengärtlein**
Dagmar del Carlo
Gneixendorfer Kleingärten 121
Info: 0650/3284634

28.9., 19.30-21 Uhr
**Vokaler Montag:
Probephöhne Chorszene**
An Irish Evening
Cantus Vivendi &
Kinderchor Krems
Haus der Regionen

4.10., 17 Uhr
Kammermusik
Musik für Alt und Jung
aus alter und neuer Zeit
Werke von Gabrieli, Händel,
Beethoven, Bartholdy und
Hindemith
Festsaal BORG Krems
Heinemannstraße 12
www.kammerorchester-krems.at

4. & 17.10.
Welterbe-Walk
Landesgalerie Niederösterreich,
Museumsplatz 1
Info & Anmeldung:
office@kunstmeile.at,
02732/908010

6.10., 19-20.15 Uhr
Benefizkonzert
Mit Natalia Ushakova
Dom der Wachau -
Pfarrkirche St. Veit, Pfarrplatz 5
Info: 02732/83285
www.domderwachau.at

7.10. - 19.11.
**Kabarett & Comedy
Festival 2020**
Näheres siehe Beilage
www.kabarettundcomedy.com

8.10., 19 Uhr
**Transflair: Vom Benennen
der Schwärze**
Lesung und Gespräch mit
Norbert Gstrein und Josef Haslinger
Literaturhaus NÖ
Info: 02732/72884
www.literaturhausnoe.at

8. & 9.10., 20 Uhr
That's Jazz
A Piacere – 250 Jahre Beethoven
Gerald Selig, Andreas Mayerhofer
und Gerald Endstrasser
Kooperation mit der
Köchel Gesellschaft
Salzstadl, Steiner Donaulände
Platzreservierung unbedingt
notwendig: 02732/70312
www.thatsjazz.at

10.10., 16-20 Uhr
Vernissage
Ulrike Scriba. Intarsia
Ausstellungsdauer:
14.10.- 7.11.2020
Galerie Göttlicher
Steiner Landstraße 88
Info: 02732/82962
www.galerie.goettlicher.at

14.10., 18-19.30 Uhr
Kremser Kamingsgespräch
Der Blick auf's Ganze – jung-alt
Mit Elfriede Hammerl
und Dr. Lukas Zenk
Anmeldung: 02732/85015,
office@volkskulturnoe.at
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56

16./17.10., 9-16.30 Uhr
NLP-Basis-Seminar:
Wie Kommunikation gelingt
il Institut Krems, Göglstraße 8
Info: 02732/93081
www.il-institut.at/

16.10., 18-19.30 Uhr
**erlesen –
Opa, erzähl mir von früher!**
Musikalische Lesung
mit Peter Meissner.
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

19.10., 19.30-21 Uhr
**Vokaler Montag:
Probephöhne Chorszene**
A-cappella-Comedy
im Doppelpack: chor.netto
& Vokalensemble erfreulich
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

*Weitere Veranstaltungen:
www.krems.at/events*

*Tragen Sie Ihre Termine
selbst ein: events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr*



Nehmen Sie Platz an Beethovens Seite!

Wer jetzt das museumkremS besucht, hat die einzigartige Gelegenheit, im „Wartezimmer“ neben Ludwig van Beethoven Platz zu nehmen. Besser gesagt, neben seinem Schatten. Und man darf auch die Handys zücken und ein gemeinsames Selfie mit dem Musikgenie erstellen.

Die Installation ist eine Initiative des museumkremS, die von Georg Bergner (Bergner Design) umgesetzt wurde. Dafür wurde ein Ärzte-Wartezimmer aus der damaligen Zeit nachempfunden. Im Mittelpunkt steht der Original-Stuhl, auf dem Beethoven gesessen hat, als er während seines Aufenthalts in Gneixendorf den Arzt in Lengenfeld aufsuchte. Bemerkenswert auch das *Kremser Beethoven-Fries*, mit dem die Zimmertapete geschmückt ist!

*Zu sehen bis 1. November
www.museumkremS.at*

4 JAHRE FIAT GARANTIE

FAHREN WIR. HYBRID

WINTERRÄDER GRATIS!

DER NEUE 500 UND PANDA HYBRID AB € 10.390,-*
BEI FCA BANK FINANZIERUNG.

BIS ZU 30% WENIGER CO₂-EMISSIONEN UND VERBRAUCH**

fiat.at

Kraftstoffverbrauch 5,3–5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen 119–127 g/km (WLTP kombiniert). Symbolbilder. *Aktionspreis Fiat Panda Easy Hybrid 70 enthält Hybrid-Bonus inkl. Händlerbeteiligung und € 1.000,- FCA Bank Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die FCA Bank GmbH/FCA Leasing GmbH. Voraussetzungen für Finanzierung über die FCA Bank GmbH: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz / Beschäftigung in Österreich. Freibleibendes Angebot vorbehaltlich Satz- und Druckfehler gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2020, nicht kumulierbar mit anderen Finanzierungsangeboten. **Vergleich CO₂-Ausstoß NEFZ korreliert Fiat Panda City Cross Hybrid 70 (90 g/km) mit Vorgängermodell Fiat Panda City Cross 1.2 FIRE 70 (131 g/km). ****2 Jahre Neuwagengarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care“ bis 60.000 km Gesamtleistung. **** Lassa Winterreifen auf Stahlfelgen gratis bei Kauf eines neuen Fiat PKW (ausgenommen neuer Fiat 500 BEV) von 01.09.2020 bis 30.09.2020. Angebote freibleibend, solange der Vorrat reicht. Details auf www.fiat.at. Stand 08/2020.

centro

automobile

3100 ST.PÖLTEN, PORSCHESTR. 33, 02742/88 11 91
3500 KREMS, GEMERBEFRAßSTR. 25, 02752/86 555
WWW.CENTRO.AT

FCA BANK

Austria



Alles Beethoven

Auf Schloss Wasserhof in Gneixendorf, dem Gut seines Bruders Johann, verbrachte Ludwig van Beethoven im Herbst 1826 seinen letzten Landaufenthalt. In Erinnerung daran errichtete der Gesang- und Orchesterverein Krems im Jahr 1914 einen Gedenkstein mit der Büste

Krems feiert 250 Jahre Beethoven.
Der renovierte Gedenkstein und ein Festival von 17. bis 20. September im Schloss Wasserhof erinnern an das Musikgenie.

Beethovens. Anlässlich des Beethoven-Jahres wurde der Gedenkstein renoviert und die Inschrift vergoldet.

Auch das Kremser Kulturleben steht im September ganz im Zeichen des 250. Geburtstages des Musikgenies. Ein Festival führt von 17. bis 20. September ins Schloss Wasserhof nach Gneixendorf. Ausführende Künstlerpersönlichkeiten sind Mitglieder der renommiertesten österreichischen Kulturinstitutionen wie unter anderen der Wiener Philharmoniker, des ORF Radio-Symphonieorchester Wien, der Volksoper Wien, des Tonkünstler-Orchester NÖ und des Bruckner Orchester Linz.

Beethoven-Festival 2020 in Gneixendorf:

*Donnerstag, 17. September, 19 Uhr
Beethoven in Gneixendorf –
Fakten und Fakes*

*Freitag, 18. September
17 & 19 Uhr: Der Private –
Beethoven und die Frauen*

*Samstag, 19. September
17 & 19 Uhr: Der Öffentliche –
Beethoven und Wien*

*Sonntag, 20. September
11 & 13 Uhr: Der Politische –
Beethoven als Revolutionär*

*Info und Tickets:
www.koehelgesellschaft.at*

Schenken Sie Ihren Ohren die beste Technik.

Die Neuroth-Akku-Hörlösung sorgt für mehr Energie in Ihrem Alltag.

Jetzt in den Neuroth-Fachinstituten informieren:
Krems · Obere Landstraße 16
Krems · EKZ Mariandl, Wiener Straße 91,
1. OG (mit sehen!wutscher)

Volle Power

Testen Sie jetzt kostenlos die neuesten Akku-Hörlösungen von Neuroth.

Österreichische Tradition seit 1907

Service-Hotline: 00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen

neuroth.com



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei



Martin Skopal ist Berufsfotograf und liebt Bücher. *Die Kunst des Bücherliebens* von Umberto Eco zählt auch deshalb zu seinen Lieblingsbüchern. „Bücher sind anders als alle anderen Sachen. Bücher sind, ob ihres Inhalts, hochgelobt, viel gepriesen oder unendlich kritisiert und verschmäht – und: Bücher sind wunderbare Dinge, die man gern zu Hause im Regal stehen hat, die man in die Hand nimmt, um sie zu ertasten, zu erfühlen, zu erfahren in ihrer spezifischen Haptik.“

Für Bibliophile gibt es weit hinten in der Kremser Stadtbücherei ein Werk des italienischen Meistererzählers und Semiotikers Umberto Eco: *Die Kunst des Bücherliebens*. Eco war selbst stolzer Besitzer zigtausender Werke (kolportiert rund 40.000 an mehreren Standorten), der weiß, wovon er spricht: „Das Büchersammeln, auch nur im kleinen Maßstab, auch nur im *Modernen Antiquariat*, ist häufig ein Akt der pietas im Sinne der ökologischen Fürsorge, denn wir haben nicht nur die Wale, die Mönchsrobben und die Bären in den Abruzzen zu retten, sondern auch die Bücher.“

Als Berufsfotograf gehört es zu meinen erklärten Zielen, alte Fotobände zu retten. Mit Eco kann meine Sammlung noch lange nicht mithalten, aber am Abend vor dem Regal zu stehen, mit dem Finger über die Buchrücken streichen, auf der Suche nach dem Band, der gerade jetzt meinen Gusto stillt, das liebe ich. Werde ich nicht fündig, wird am nächsten Tag ein Besuch in der Kremser Stadtbücherei fällig.“

Umberto Eco
Die Kunst des Bücherliebens
Dtv Verlag, 2011, 208 Seiten

Stadtbücherei & Mediathek Krems
Körnermarkt 14
www.krems.at/buecherei

Was tut sich in der Bücherei?

Es geht literarisch in den Herbst mit Lesung, Vortrag und Schreibworkshop



Am Donnerstag, 24. Oktober, liest Andreas Pittler aus seinem neuen Kriminalroman *Schatten aus Stein*. Der Fall, den der Kriminalbeamte Paul Zedlnitzky zu lösen hat, ereignet sich im Jahr 1986. Ein turbulentes Jahr, in dem die Kandidatur von Kurt Waldheim für den Bundespräsidenten für Wirbel sorgt und sich der Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl ereignet. Der Fall führt in die Zeit der Nazi-Verbrechen ...

Donnerstag, 24. September, 19 Uhr



BÜRGERBETEILIGUNG

Stadt erarbeitet Kulturstrategie 2030

Die Stadt Krems hat im Frühsommer 2020 die Erstellung eines Kulturentwicklungsplans ausgeschrieben. Auf Empfehlung einer Fachjury und mit Beschluss des Stadtsenates wurde der Auftrag an Siglinde Lang, Büro für künstlerisch wissenschaftliche Praxis, vergeben. Braucht die Kulturstadt Krems eine eigene Kulturstrategie? „Ziel ist es, bis 2030 eine Vision für den

Am Montag, 5. Oktober, geht die Journalistin und Autorin Ingrid Brodnig in ihrem Vortrag *Die digitale Wirklichkeit* auf die Auswirkungen der Digitalisierung der Gesellschaft ein und gibt Anregungen, wie man als Einzelner oder als Organisation auf aggressive Kommentare, Hetze und böse Gerüchte im Netz reagieren kann. In Kooperation mit der Arbeiterkammer und der KPH Wien/Krems.

Montag, 5. Okt. 2020, 19-20.30 Uhr,
KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28
Anmeldung: buecherei@krems.gv.at

Schreiben mit dem Roman-Autor

Die Premiere war ein voller Erfolg. Aus diesem Grund konnte Thomas Sautner für eine Wiederholung des Schreibworkshops in der Bücherei gewonnen werden. In entspannter Atmosphäre gibt der Waldviertler Autor (*Fuchserde, Die Älteste, Großmutter's Haus*) Anregungen und Tipps, wie ein eigenes literarisches Werk gelingen kann. Eingeladen ist, wer gerne Texte verfasst!

Samstag, 17. Oktober 2020, 9-17 Uhr
Noch wenige Plätze frei!

Nähere Infos und Anmeldung:

Stadtbücherei & Mediathek
Anmeldung: Tel. 02732/801-381
buecherei@krems.gv.at
<http://buecherei.krems.at>

Kulturstandort Krems zu entwickeln, und zwar in einem Prozess, der die Interessen, Vorstellungen und Kompetenzen der Kulturszene und kulturinteressierter Bürgerinnen und Bürger miteinschließt“, sagt Siglinde Lang. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, aktiv mitzuwirken, um zukunftsorientierte Leitlinien und Handlungsfelder für Kunst und Kultur zu erstellen. Auf dieser Basis sollen konkrete Maßnahmen erfasst werden. Der Projektstart folgt Anfang Oktober 2020.



Ab 13. September schlängelt sich ein 17 Meter langes Ruderboot durch die Dominikanerkirche. Es ist Teil der Ausstellung von Roman Pfeffer *Helix Simulator. LEAVE THE PLANET*

In der Kirche wird das Ruderboot zur Kunst

Für den *Helix Simulator* hat Roman Pfeffer den Olympia-Achter der österreichischen Ruder-Nationalmannschaft zweckentfremdet und zur raumgreifenden Skulptur umgebaut. Das Ergebnis ist eine elegant-schlanke Form, die sich über 17 einhalb Meter in einer Helix-ähnlich geschwungenen Linie vom Hochchor ins Hauptschiff der Dominikanerkirche reckt. „Diese Form der Neuinterpretation von Alltagsobjekten sind zentrale Elemente in der künstlerischen Arbeit von Roman Pfeffer und es schwingt immer ein ironischer Unterton mit“, verrät Kulturamtsleiter und künstlerischer Leiter des museumkrems, Gregor Kremser. Der *Helix Simulator* besticht durch handwerkliche und technische Präzision.

Er tritt in Dialog mit der gotischen Architektur und verweist gleichzeitig auf das zweite zentrale Werk der Ausstellung *Leave The Planet*. Auch dafür wurde – exklusiv für Krems – ein Ruderboot umgebaut, das wie eine Rakete in den Raum zu starten scheint. Der Slogan *Leave the Planet* könnte ein Appell sein oder auch als Statement zu den Folgewirkungen menschlichen Handelns verstanden werden.

In seiner zweiteiligen Videoarbeit *Brain Twister* (Autogyrocopter) stellt Pfeffer die gewohnte Ordnung buchstäblich auf den Kopf, und wieder steht das Ruderboot im Mittelpunkt. Hier wird es zum Propeller umfunktioniert, den der Künstler

auf seinem Kopf balanciert. Arbeiten aus seiner *Mazzocchio*-Serie vervollständigen die Ausstellung. Der *Mazzocchio* (italienisch: Haarwulst) ist der Innenteil einer traditionellen italienischen Kopfbedeckung, den Pfeffer als Inbegriff präziser Vermessung und Konstruktion aufnimmt, transformiert und in der Dominikanerkirche neu arrangiert.

Zum Künstler: Roman Pfeffer, geb. 1972 in Vöcklabruck, Studium Akademie der bildenden Künste Wien und Kent Institute of Art and Design, Canterbury/England.

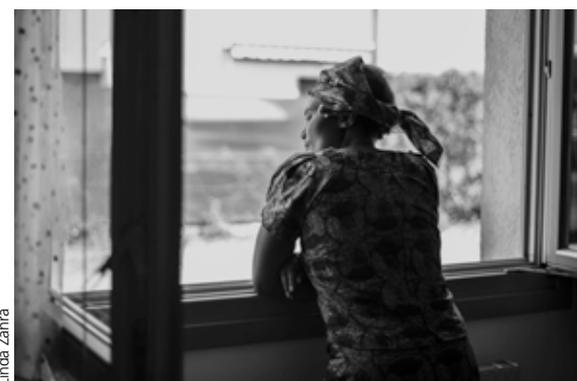
*Roman Pfeffer
Helix Simulator. LEAVE THE PLANET,
13. September - 1. November 2020
Dominikanerkirche, Körnermarkt 14
museumkrems.at, kunsthalle.at*

Eine Ausstellung des museumkrems in Kooperation mit der Kunsthalle Krems.

Spuren und Masken der Flucht

Die neue Ausstellung in der Landesgalerie NÖ *Spuren und Masken der Flucht* zeigt historische und zeitgenössische Positionen der Flucht als eines der gesellschaftspolitisch relevantesten Themen unserer Zeit. Menschen fliehen vor Krieg, Verfolgung oder Armut und suchen einen Weg in die Fremde, um hier ein neues Leben beginnen zu können. Die Schau möchte jenseits von kolpor-

tierten Zahlen und Fakten, medialen Aufregungen und politischen Debatten individuelle Geschichten erzählen. Präsentiert werden Werke von in Österreich lebenden KünstlerInnen wie Adel Dauood oder Linda Zahra, die ihre eigenen Fluchterfahrungen ganz unterschiedlich bearbeiten. Fotoübermalungen von Deborah Sengl thematisieren den Umgang mit Flucht und Migration, mit Vorurteilen und gesellschaftlichen wie persönlichen Herausforderungen. *lgnoe.at*



Linda Zahra

Frisch aufgeputzt

Das Haus Göglstraße 4 wurde im Rahmen der Fassadenaktion der Stadt saniert.

Die Göglstraße hat sich mit einer Reihe individueller Läden zu einem einzigartigen Grätzl entwickelt. Dazu gehört auch das Haus Nummer 4, in dem sich ein feiner Interieur-Laden befindet. Das Geschäft ist eine Oase für jene, die ihr Zuhause aufputzen wollen. Der Hauseigentümer hat nun mit Mitteln aus der Fassadenaktion auch die Fassade aufputzen lassen.

Das Haus Göglstraße 4 wird erstmals 1399 in einem Urbar des Klosters Ad-

mont erwähnt. Während der Belagerung durch die Schweden gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde das Haus 1645 schwer beschädigt und danach wieder bewohnbar gemacht. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erhielt es sein heutiges Aussehen.

Fassadenaktion: Projekt einreichen!

Krems gilt als Musterstadt der Denkmalpflege. Die Erhaltung des historischen Kulturguts hat daher einen besonders hohen Stellenwert. Vor mehr als 30 Jahren hat die Stadt Krems gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ die Fassadenaktion ins Leben gerufen. Ob es um den Einbau neuer Fenster geht oder um die Erneuerung der Fassade: Denkmalpflegerische Maßnahmen werden mit einem Drittel der Baukosten unterstützt, solange der Fördertopf nicht ausgeschöpft ist. Wer für 2021 ein Sanierungsvorhaben plant,



sollte daher rasch das Subventionsansuchen im Kulturamt einreichen: Formular *Subventionsansuchen-Fassadenaktion* auf www.krems.at

Nähere Informationen:
Kulturamt, Körnermarkt 14
Tel. 02732/801-572
kulturamt@krems.gv.at



Die Nissan Moshi-Moshi-Wochen

Sag auf Japanisch „Hallo“ zu **5 Jahren Garantie¹** und einem **Angebotspreis von € 16.530,-²**



Nissan Juke Visia
DIG-T 117 6MT, 86 kW (117 PS)



Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112

¹5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km (3 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre kostenfreie Anschlussgarantie). ²Angebotspreis enthält Nissan Bonus, Händlerbeteiligung und Finanzierungsbonus. Gültig bei Finanzierung einer Sorglos-Box über Nissan Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich) mit folgenden Konditionen: Finanzierungsbonus: Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50% vom Kaufpreis. Angebot gültig bei Zulassung bis 30.09.2020.

Ruiner
von Auto bis Zufriedenheit

RUINER GmbH
Wiener Straße 51
3550 Langenlois
T:02734 24 49 www.ruiner.at

10 Monate im Sozialbereich

Reka Seitz (19)
absolvierte ein
Freiwilliges Sozialjahr.
Ein persönlicher
Erfahrungsbericht.

Gerade in Zeiten einer Pandemie rücken jene ins allgemeine Bewusstsein, die tagtäglich Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen unterstützen. Sie arbeiten in unterschiedlichsten sozialen Berufen: im Rettungsdienst, im Kindergarten, in der Unterbringung oder im Pflegeheim, beim Deutschkurs oder in der Sozialberatung. Sie erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Ein Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) erlaubt jungen Erwachsenen Einblicke in diese Arbeitsfelder und gibt ihnen die Chance, selbst mitzuhelfen. Es bietet die Gelegenheit, Wissen und Fähigkeiten zu erwerben und eigene Stärken einzubringen. Dazu gehören auch Fortbildungen und die Zusammenarbeit mit dem professionellen Team der Einrichtung. Die Einsatzbereiche sind vielfältig: Betreuung von Kindern, Hilfe bei der Pflege alter Menschen,

Unterstützung im Rettungsdienst oder Arbeit mit Geflüchteten usw. Die Arbeitszeit beträgt 34 Wochenstunden. Dafür gibt es Taschengeld, Pensions-, Kranken- und Unfallversicherung sowie Freistellungstage und ein Zertifikat bei Abschluss.

Auszeit sinnvoll genutzt

Nach dem Schulabschluss wollte ich eine sinnvolle Beschäftigung finden und gleichzeitig eine Auszeit vom intensiven Bücherwälzen nehmen. Ich bewarb mich bei der Diakonie und durfte während des Bewerbungsprozesses in zwei Einrichtungen schnuppern. Schließlich entschied ich mich für ein Bildungszentrum im Diakonie Flüchtlingsdienst.

Im September 2019 ging's los. Ich fand mich rasch zurecht, dank der Unterstützung durch das Team und nach einer intensiven Fortbildungswoche. In den folgenden Monaten erledigte ich administrative Tätigkeiten und durfte im Rahmen meiner Fähigkeiten KlientInnen beim Lernen unterstützen. Wir übten gemeinsam Deutsch, erledigten gemeinsam

Hausübungen oder Bewerbungen. Ich sammelte wertvolle Erfahrungen und lernte rasch, auf die individuellen Bedürfnisse meiner Schützlinge einzugehen. Während der Corona-Einschränkungen setzten wir das gemeinsame Lernen fort, dank Videotelefonie. Das Fortbildungsangebot umfasste Vorträge über das Asyl- und Fremdenrecht oder über die psychischen Folgen von Flucht- und Gewalterfahrungen – eine gute Schulung für das eigene Problembewusstsein!



In meinen Augen ist ein FSJ eine einzigartige Möglichkeit, individuelle Fähigkeiten einzubringen und gleichzeitig zu lernen. Die Arbeit mit Menschen ist so vielfältig – kein Tag gleicht dem anderen! Ich kann diese Form des Engagements nur empfehlen.

Sporttermine im September

Handball

18.09. UHK Krems - ALPLA HC Hard

Fußball

18.09. SC Krems – Kilb

20.09. SV Hollenburg - USC Ruppersthal

25.09. ESV - SV Spitz

26.09. SV Rehberg - SC Lengenfeld



Jährliche Lehrstellenbörse mit Praxismeile in der Polytechnischen Schule Krems



Aufgrund der strengen Corona-Sicherheitsmaßnahmen kann die geplante Veranstaltung im Oktober 2020 NICHT stattfinden und muss auf 2021 verschoben werden. Im Vorjahr nahmen an der Lehrstellenbörse 500 Jugendliche und 35 Unternehmen teil.

Jene Unternehmen, die sich für die Lehrstellenbörse angemeldet haben und aktuell Lehrlinge aufnehmen, finden Sie auf der Homepage der Polytechnischen Schule Krems, unter:

www.ptskrems.schulweb.at – Reiter Lehrstellensuche/Angebot

kremstelegramm



1



3



2



4

1 Neu bestellt

Nadja Kayali übernimmt ab 2022 die künstlerische Leitung des Osterfestivals Imago Dei. Die renommierte Musikwissenschaftlerin, Kuratorin und Gestalterin von Radiosendungen folgt damit Jo Aichinger nach. Für ihre Neukonzeption des Osterfestivals ist ihr eine stimmige Gesamtmosphäre und ein dramaturgischer roter Faden ein wichtiges Anliegen. Sie möchte die genreübergreifende Ausrichtung von Imago Dei für die Vermittlung von Inhalten nutzen, die aktuelle Fragen aus weiblicher und interkultureller Sicht aufgreifen. Dabei soll auch eine Brücke zur Wissenschaft und zum Theater geschlagen werden. „Meinen persönlichen Hintergrund als österreichische Frau mit syrischen Familienwurzeln möchte ich gerne in die Programmierung einfließen lassen“, sagt Nadja Kayali.

2 Verstärkt

Die Kremser Immobiliengesellschaft (KIG) hat mit Michael Weiß Verstärkung bekommen. Gemeinsam mit Mag. Hannes Zimmermann führt er nun die Geschäfte der KIG und widmet sich in erster Linie bautechnischen Agenden. Sein Schwerpunkt liegt bei der Leitung des Projekts „Badearena neu“ sowie bei Bauvorhaben im Bildungsbereich. Weiß war zuletzt Geschäftsführer der HYPO NOE Real Consult.

3 Ausgelernt

Einen kleinen Festempfang im Rathaus bereitete Bürgermeister jenen zwei jungen Damen, die vor kurzem ihre Lehrausbildung am Magistrat mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert haben. Beide wurden zur Verwaltungsassistentin ausgebildet – Viktoria Eder in der Stadtbücherei & Mediathek, Iman Edilsultanova im Anlagenrecht.

4 Verabschiedet I

Christa Stelmüller war viele Jahre Pflegedirektorin am Kremser Krankenhaus, bevor sie als Regionalmanagerin in die Landeskliniken-Holding wechselte. Nun tritt sie ihren Ruhestand an. Anlass für Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, die engagierte Gesundheitsmanagerin einzuladen, um sich persönlich für ihren langjährigen Einsatz zu bedanken. Stelmüller hat sich besonders um die Etablierung der Onkologie in Krems und die Entwicklung und Ausbau der Palliativstation am Landeskrankenhaus Krems verdient gemacht. Ein wichtiges Anliegen war ihr auch der Erhalt der Kardiologie am Kremser Klinikum.

5 Geehrt

Für seine Verdienste um die Kulturstadt Krems verlieh Bürgermeister Dr. Reinhard Resch dem Kremser Kulturmanager Jo Aichinger die Goldene Ehrennadel der Stadt Krems. Der Name Jo Aichinger ist nicht nur in Krems, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus in der internationalen Kunstszene bekannt. Der gelernte Techniker und Kulturmanager war technischer Leiter der Kunsthalle Krems und organisierte 1995 das Akkordeonfestival in Krems, das als Vorläufer des Weltmusikfestivals Glatt &



6



7



5



8

Verkehrt gilt. Er war viele Jahre auch künstlerischer Leiter des Ostermusikfestivals Imago Dei und des Festivals Kontraste. Resch fasste die Verdienste Aichingers in einem Zitat aus der Wiener Stadtzeitung Falter zusammen: „Ohne Jo Aichinger würde Kremers wahrscheinlich genauso aussehen, doch klingen würde die ganze Stadt anders. Langweiliger und weniger vielfältig nämlich“.

6 Ferienspiel zu Besuch im Rathaus

Rund 1.400 Kremser Kinder nahmen am diesjährigen Kremser Ferienspiel teil. Die Corona-Pandemie erforderte zwar eine Neuorganisation des Programms, trotz allen Hürden konnten aber 35 Workshops, Exkursionen, Spielenachmittage und Ausflüge stattfinden. „Unsere Bemühungen haben sich gelohnt, denn wir konnten viele Kids mit unserem Angebot erreichen“, sagt Birgit Ramps vom Verein Impulse, der das Ferienspiel veranstaltet. Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr wieder der Besuch im Rathaus mit der Einladung auf ein Eis, spendiert vom Stadtchef.

7 Verabschiedet II

Roswitha Petz verabschiedet sich als Pfarrerin der Evangelische Pfarrgemeinde Krems

in den Ruhestand. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Wien führte sie ihr Lehrvikariat zunächst nach Wels, bevor sie 1991 ihre erste Pfarre in Kärnten übernahm. Seit 1996 führte sie die evangelische Pfarrgemeinde Krems. In ihre Amtszeit fiel die Generalsanierung der evangelischen Heilandskirche. „Roswitha Petz hat den Begriff Diakonie sehr ernst genommen, der soviel bedeutet wie Dienst am Menschen, in sozialer Verantwortung. Sie ist ein Beispiel für tätige Nächstenliebe, in überzeugender und gelebter Menschlichkeit“, würdigte Bürgermeister Dr. Reinhard Resch die Verdienste von Roswitha Petz beim „Entpflichtungsgottesdienst“ und verlieh ihr die Ehrennadel der Stadt Krems in Gold mit Lorbeer.

8 Kulturtreffen

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch lud seinen St. Pöltner Amtskollegen Mag. Matthias Stadler zum gemeinsamen Kunstgenuss in der Landesgalerie NÖ, der Kunsthalle Krems und im Karikaturmuseum. Landesgalerie-Geschäftsführer Dr. Christian Bauer führte durch die aktuelle Wachau-Ausstellung. Kunsthallen-Kurator Andreas Hoffer und Karikaturmuseums-Direktor Gottfried Gusenbauer führten die sechsköpfige

Delegation durch ihre Häuser. Der nächste Museumsbesuch wird nach St. Pölten führen, so die abschließende Ankündigung Stadlers.

Verstorben

Krems trauert um Hans Angerer, der überraschend im 75. Lebensjahr verstorben ist.



Mit ihm verliert die Stadt einen engagierten Pädagogen, einen bedeutenden Historiker und einen großen Humanisten. In Bad Ischl geboren, verschlug es ihn nach seinem Studium an

der Universität Graz nach Krems, wo er 1972 seinen Dienst am BRG Ringstraße antrat. 1975 promovierte er in Geschichte. Der von Schülern und Lehrerkollegen gleichermaßen geschätzte Pädagoge engagierte sich fünf Jahrzehnte in der Erwachsenenbildung und war Vorsitzender der VHS Krems. Von 1992 bis 1997 brachte er sich politisch als Gemeinderat (SPÖ) ein. Um Hans Angerer trauern seine beiden Söhne und ihre Familien.

kremskommentare



Raumordnung muss bürgernah werden!

Für mich ist Raumordnung vorausschauender Schutz von Bürgerinteressen. „Betonvergoldungs-Projekte“ von Bauinvestoren sollen weder historisch wertvolle Stadtteile bzw. Bauten noch traditionelle Einfamilienhaus-Gebiete zerstören. Das soll Raumordnung verhindern. Zuviel ist schon passiert, z. B. Schillerstraße, wo man jetzt Grundstücke mit 75 statt bisher 32 Prozent verbaut, wegen fehlender Vorgaben in einem Teilbebauungsplan. Jetzt drohen ca. 60 Wohneinheiten statt weniger Einfamilienhäuser am Rosenhügel. Als Protest gegen zu wenig Schutz von Anrainerinteressen bei der Raumplanung stimmte ich gegen den Raumordnungsantrag. Es war viel Arbeit für die Stadtentwicklung aber kaum Schutz der Anrainer. Der von der KLS initiierten ersten Schutzzone müssen noch einige folgen!

Mag. Wolfgang Mahrer

(KLS – Kremser Linke Stadtbewegung)



Allen ein gutes Schuljahr!

Nach den Corona-geprägten Monaten und einem hoffentlich erholsamen Sommer startet das neue Schuljahr wieder unter normalen Umständen. Ohne *distance learning*, ohne getrennte Klassen und ohne Einschränkungen in den Gegenständen. Für unsere Kinder ist es wichtig, wieder unter normalen Bedingungen lernen zu können. Manche müssen Dinge, die sie coronabedingt versäumt haben, aufholen. Für andere ist wieder ein Lernen im Klassenverband wünschenswert und notwendig. Uns allen wird die Corona-Krise noch lange im Gedächtnis bleiben. Hier heißt es, so schnell wie möglich die Folgen auszugleichen und verantwortungsvoll zwischen der extremen Angstmache und dem Bagatellisieren zu agieren. Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Lehrern ein erfolgreiches Schuljahr 2020/21 – viel Spaß beim Lernen, gute Noten und sehr, sehr viel der lange vermissten Normalität.

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Heiße Themen: Parken und Klima

Werte Kremser und Kremserinnen, die Sommerpause ist vorbei. Neben den Dauerthemen Corona und Ringstraßenbaustelle kam im Sommer ein neues großes Thema, dessen Bedeutung immer mehr an Brisanz gewinnt, auf (siehe Bürgerbeteiligung Arbeitsgruppe Parken 2020). Es lässt sich nicht mehr leugnen, dass kaum eine Stadt ohne Parkleitsystem auskommt, dass E-Carsharing Vorteile mit sich bringt, und dass immer mehr Stimmen Begegnungszonen und Begrünung fordern. Diese Zonen und Begrünungen würden die Attraktivität der Kremser Innenstadt, sowie den Fokus auf das Einkaufsverhalten in der Innenstadt, erhöhen. Klimaanpassungs-Maßnahmen sind essenziell und können nicht länger ignoriert werden. Save the date: Nächste Klimaparade am Freitag, 18. September 2020, um 13 Uhr im Kremser Stadtpark!

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Die Parkproblematik in Krems

Der Leidensdruck mit dem leidigen Thema „Parken in Krems“ ist sehr groß. Daher soll eine neue Arbeitsgruppe das Parkproblem urplötzlich lösen (so ein Gremium mit Ergebnissen gab es bereits 2013). Die Lösung kann nur durch ein zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept erreicht werden, das neben der Forcierung der ÖFFIs, des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs eine massive Reduktion des Autoverkehrs in der Altstadt vorsieht. Dazu braucht es im unmittelbaren Umfeld der Kernzone attraktiven Parkraum für den motorisierten Verkehr. Die Schaffung solcher Abstellplätze außerhalb der Altstadt in Tiefgaragen (siehe z. B. Parkgarage Südtirolerplatz mit neuem Verkehrskonzept!) ist dafür eine Notwendigkeit. Ein einheitliches und leicht verständliches Parksystem für Bewohner, Arbeitnehmer und die Besucher von Krems ist nur der allererste Lösungsansatz.

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremsgemeinderat

27. öffentl. Gemeinderatssitzung am 24. Juni 2020

Unterführung HIB Hafenstraße

Die Stadt Krems errichtet eine barrierefreie Verbindung der Hafenstraße und der Lerchenfelder Straße für Fußgänger und Radfahrer. Beauftragte Summe: 210.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Alfred Scheichel.

Stadtbuss neu

Der Gemeinderat genehmigt die infrastrukturellen Erfordernisse für die Umsetzung des Projekts Stadtbuss Neu ab Fahrplanwechsel Dezember 2020. Kosten: 330.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Alfred Scheichel.

Flächenwidmungsplan

Das Örtliche Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan wird entsprechend der Auflage der 59. Änderung umgesetzt, unter der Berücksichtigung der Änderungspunkte 3e (Alauntalweg), 8 (Kompostieranlage), 10a (Hafenstraße) und 11 (Neuweisung von erhaltenswerten Gebäuden im Grünland). Die Änderungspunkte 7c (Landersdorfer Straße) und 12b (Mölkergasse Spiel-

platz) werden nicht beschlossen. Der Änderungspunkt 7b (Baulandneuewidmung Wiener Straße / Weinbauschule) soll gesondert beschlossen werden. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz.

Badearena Neu

Die Stadt Krems beauftragt Michael Weiß als zweiten Geschäftsführer der Kremser Immobiliengesellschaft mit der Projektleitung für „Badearena neu“ in einem wöchentlichen Zeitausmaß von 20 Stunden. Die monatliche Pauschalvergütung beträgt 5000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Albert Kisling.

Rechnungsabschluss Stadtbetriebe

Der Rechnungsabschluss der Stadtbetriebe wird mit einem Ergebnis von minus 3,24 Millionen Euro beschlossen. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Subvention UHK & KSC

Die Stadt Krems gewährt dem UHK eine Subvention in Höhe von 13.400

Euro. Der Kremser SC erhält eine Subvention in Höhe von 11.000 Euro Diese Beträge sind für den Meisterschaftsbetrieb bzw. laufenden Spielbetrieb zu verwenden. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Albert Kisling.

Rechnungsabschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Rechnungsabschluss 2019 mit einem administrativen Überschuss von rund 282.000 Euro im ordentlichen Haushalt. Der Rücklagenstand hat sich um 446.300 Euro erhöht. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Kinderbetreuung

Die Stadt Krems ändert die Tarifordnungen der städtischen Bildungseinrichtungen für den Zeitraum des Ausbruchs der Pandemie in Österreich mit 16. März 2020 bis zum Ende des Schuljahres 2019/20. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung:
Mittwoch, 23. September 2020, 18 Uhr, Rathaus Stein
Livestream auf www.krems.at/gemeinderatlive

kremservice

Blut spenden

Samstag, 26. September, Pfarre St. Paul, 9-16.30 Uhr (Mittagspause 12-13 Uhr). Lichtbildausweis mitnehmen! www.blut.at

Smart Meter ersetzt alte Stromzähler

Die EVN Tochter Netz NÖ tauscht die alten Stromzähler gegen neue aus. Die Monteure sind derzeit in Krems unterwegs. Bevor sie ins Haus kommen, werden sie angekündigt. Der Austausch dauert etwa 20 Minuten.

NÖ Heckentag

50 heimische Sträucher und Bäume können bis 7. Oktober online bestellt werden (www.heckentag.at). Ausgabetermin: 7. November, Pfaffstätten, bzw. werden die Sträucher auch verschickt.

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Zusätzlich können Meldungen auch über Smartphone bzw. Tablet-App abgesetzt werden. Online-Störmeldung: www.evn.at

Tel. 02732/82915,

lichtservice@evn.at. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmasten bekannt geben!

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Montag bis Freitag von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr erreichbar: Tel. 141
www.arztnoe.at oder www.141.at
Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonn- und

kremservice

Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon 141,
<http://noe.zahnaerztekammer.at>
 Apothekennotdienst: www.apo24.at
 Krankentransporte; rund um die
 Uhr: Tel. 14844 ohne Vorwahl

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker,
 Behindertenbeauftragter der Stadt
 Krems, erreichbar im Rathaus Krems,
 Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer
 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4.
 Barrierefrei erreichbar über den
 Eingang Obere Landstraße (Aufzug).
 Montag bis Freitag, jeweils 8-12 Uhr.
 Anmeldung: Tel. 02732/801-291,
 0676/848828291, bebe@kreams.gv.at
 Rat und Hilfe im Internet: www.kreams.at/sozialratgeber

Sprechstunden der Politiker

Voranmeldung:
 Vorwahl bei allen 02732
 Bgm Dr. Reinhard Resch, Rathaus
 Krems, Zimmer 10, Tel. 801-221,
bgm@kreams.gv.at
 Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems,
 Zi 14, Tel. 0676/848828211, oder
 801-396
 Vbgm. Erwin Krammer: Rathaus
 Krems, Zimmer 6, Tel. 801-216
 StR Günter Herz: Service Center
 Bauen, Sitzungszimmer 2A,
 Tel. 0676/9395441
 StR Sonja Hockauf-Bartaschek,
 Amt für Bildung, Tel. 0664/3415285
 StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900
 StR Mag. Susanne Rosenkranz,
 Tel. 0664/545 20 06
 StR Alfred Scheichel,
 Tel. 0676/7259170

StR Martin Sedelmaier,
 Tel. 0664/3733122
 StR Werner Stöberl, Tel. 0664/5120733

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemein-
 schaft der Blinden und Sehschwachen
 Österreichs bietet Rat und Hilfe
 am Freitag, 16. September, 14 Uhr,
 Gasthaus „Zum Goldenen
 Hirschen“, Dreifaltigkeitspl. 1,
 Infos: Tel. 01/3303545-82

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
 Egelsee 25 mg/l
 Gneixendorf 24 mg/l
 Krems, Weinzierl und Landersdorf
 27 mg/l
 Rehberg 25 mg/l
 Scheibenhof 25 mg/l
 Stein 22 mg/l
 Angern, Hollenburg, Thallern und
 Brunnkirchen 32 mg/l

Gewerbepark Krems

KLM Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

ELEKTROTECHNIK VOM PROFI
 Elektroinstallation, Sicherheitstechnik,
 Mess- und Regelungstechnik,
 Störungsdienst und Materialverkauf
 Für Firmen-, Gewerbe- und Privatkunden

HAUSBAUPAKET
 Umfangreiches Installationspaket
 mit Beratung vom Profi

950,-

Klenk & Meder Krems
 Gewerbeparkstraße 33
 3500 Krems

T: +43 2732 735 08-0
kreams@klenk.at
www.klenk.at

kremsservice

Wasserhärte

Schwankend zwischen 11dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen mit 19 dH°.

Nähere Info: 02732/801-841

Verordnungen

Neu:

Parken verboten: Steiner Donaulände, für die 3 westlichsten Stellplätze innerhalb der Senkrechtparkbuch gegenüber Haus Nr. 48 und Nr. 50. Geltungszeitraum: werktags Mo-Fr, 7-18 Uhr / Sa, 7-12 Uhr

Halten und Parken verboten, ausgenommen Fahrschulfahrzeuge; Rechte Kremseile, für die Parkbuch im Umfeld der Betriebsanlage Nr.2-4

Aufhebung:

Fahrverbot Pointgasse für Lastkraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen

Parkverbot im Bereich des Zuges zum Firmengebäude Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 2

Änderung:

Kurzparkzone im Bereich des Schrägparkstreifens ab Steiner Landstraße Haus Nr. 3: Der Geltungszeitraum beträgt werktags Mo-Fr, 8-18 Uhr, und Sa, 8-12 Uhr, mit einer Parkdauer von 3 Stunden.

Standesamt

Geburten

Leandro Kirchberger, 5.6.; Elias Reinhard Lammer, 10.6.; Ilvy Marlen Artner, 10.6.; Kathalea Hausleitner, 10.6.; Mila Kraushofer, 18.6.; Dominik Andrei Ilinca, 20.6.; Enoch Naia, 27.6.; Hope Vratny, 26.6.; Emil Wilhelm Bollmann, 25.6.; Mats Lennard Bollmann, 25.6.; Alesio Razvan Vancea, 26.6.; Lara Miciuc,

9.7.; Mateo Frunzá-Perkovic, 11.7.; Annika Zinner-Kowatsch, 13.7.; Elias Seif, 20.7.; Frieda Putzgruber, 23.7.; Fanny Nina Elisabetta Mitterbauer, 29.7.; Amelia Ioana Dunca, 8.8.; Mahsun Ali Harmanci, 10.8.; Milan Kuš, 18.8.; Lukas-Matei Păcurar, 27.8.; Teresia Benedicta Čech, 20.8.

Hochzeiten

Leo Miskovic und Snezana Tomasevic, 20.6.; Patrick Schlager und Anna Marchl, 20.6.; Martin Stückler und Karin Zellhofer, 20.6.; Sebastian Wichart und Raphaela Polland, 30.6.; Julian Seidl und Marlene Langenreiter, 18.7.; Manfred Fede und Carina-Julia Becker, 24.7.; Günther Haschner und Renate Ziegler, 24.7.; Florian Gritsch und Katharina Lohr-Schütz, 25.7.; Christopher Raith und Karoline Mitterling, 24.7.; Barbara Wagner und Thomas Holzmann, 6.8.; Severin Tanzer und Lena Ableidinger, 7.8.; Stefan Marstaller und Barbara Florreither, 8.8.; Heinrich Promitzer und Jutta Gabl, 21.8.; Herbert Ettenauer und Alexandra Zeiß, 22.8.

Sterbefälle

Ehrentraud Maria Tauber (1927), 18.5.; Helmut Parisot (1944), 4.6.; Marie Astleithner (1924), 6.6.; Frieda Wochner (1927), 4.6.; Silvia Schmelz (1956), 2.6.; Christiane Senk (1980), 8.6.; Peter Schaidler (1934), 10.6.; Maria Brustbauer (1926), 15.6.; Martha Böhm (1924), 15.6.; Fritz Wintersperger (1927), 21.6.; Johann Rudolf Hevera (1935), 18.6.; Wilfried Einsiedl (1967), 21.6.; Johann Öhlzelt (1962), 24.6.; Herta Kanzler (1928), 26.6.; Stefan Mayer (1965), 28.6.; Helene Tlustos (1935), 30.6.; Anna Kargl (1934), 30.6.; Erwin Holzinger (1936), 1.7.; Gertrud Maria Leopoldine Schütz (1928), 2.7.; Johann Schweighofer (1946), 2.7.; Annemarie Moser (1931), 6.7.; Franz Josef Sternecker (1945), 7.7., Edel-

traud Lemmerhofer (1967), 13.7.; Jürgen Fichtinger (1976), 12.7.; Kurt Pfeffer (1950), 14.7.; Alfred Eschelmüller (1943), 15.7.; Heinz König (1968), 16.7.; Elisabeth Harrer (1956), 18.7.; Andreas Skorel (1951), 17.7.; Anto Agatic (1955), 19.7.; Erna Kreml (1933), 20.7.; Raimund Pichler (1935), 22.7.; Johann Peranek (1933), 21.7.; Robert Kramer (1948), 24.7.; Franziska Maresch (1938), 25.7.; Josef Artner (1925), 26.7.; Maria Annessi (1926), 29.7.; Ferdinand Schatzer (1948), 4.8.; Maria Schenk (1930), 5.8.; Mathilde Hagmann (1927), 6.8.; Margarete Enzinger (1926), 8.8.; Franz Zwettler (1933), 10.8.; Maria Altenriederer (1939), 10.8.; Johann Göls (1942), 12.8.; Harald Grillmayer (1943), 10.8.; Elfrieda Brenner (1927), 10.8.; Walfrieda Manfred (1924), 12.8.; Angela Hauer (1937), 14.8.; Gerhard Lehr (1951), 16.8.; Johann Angerer (1946), 16.8.; Helene Lackner (1931), 15.8.; Henriette Bruch (1953), 19.8.; Karolina Rehberger (1928), 18.8.; Karin Juliane Johanna Pich (1938), 23.8.; Edith Christa Gröger (1926), 25.8.; Maria Scheichel (1927), 26.8.

Jubilare Juni, Juli, August

101. Geburtstag

Irmgard Maria Wunderbaldinger, Am Rosenhügel

100. Geburtstag

Theresia Köller, Egerländergasse

95. Geburtstag

Rosalia Maria Waidbacher, Hintere Fahrstraße; Felix Perktold, Ringstraße; Hildegard Prey, Alauntalstraße; Elfriede Kitzler, Gerengasse; Karl Franz Josef Theresia Bien, Alauntalstraße

90. Geburtstag

Friedrich Steinwitz, Süßgasse; Aloisia Hehberger, Alauntalstraße; Elfrieder Ostertag, Untere Landstraße; Wilhelm Pernerstorfer, Hafnerplatz; Willibald Grüner, Gerengasse; Anna Witkowitz, Teillandgasse; Liselotte Conrad, Alauntalstraße; Gertraud Schlamberger, St-Paul-Gasse; Josef Berger, Im Alauntal; Erich Klepp,

kremsservice

Franz-Parisot-Gasse; Lydia Schmelz, Alauntalstraße; Paula Rauscher, Wilheringstraße; Klara Grünwald, W.-Gause-Gasse; Elisabeth Bahner, Meyereckstraße; Elfriede Fiedler, Austraße; Hermine Lechner, Köchel-Platz; Herta Szing, Alauntalstraße

80. Geburtstag

Emmerich Günther Rohrböck, Dr.-Gschmeidler-Straße; Erhardt Rudolf Cerny, Klomserstraße; Franz Mader, Dr.-Gschmeidler-Straße; Norbert Otfried Tröster, Gaswerksgasse; Franz Hohberger, Göglstraße; Sigrun Moser, Arbeitergasse; Johann Gfreiter, Josef-Oser-Straße; Karoline Polt, Wiedengasse; Eveline Peterschofsky, Alauntalstraße; Helmut Amerling, Mühlhofstraße; Edith Magdalena Genitheim, Dr.-Gschmeidler-Straße; Theresia Petr, Admonter Straße; Roswitha Domberger, Jägerweg; Gerlinde Bäck, Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse; Hedwig Maria Fink, Göttweigergasse; Anna Posack, Schrebergasse; Maria Kafesy, Hofgasse; Herfried Pauser, Mitteraustraße; Christine Graf, Im Alauntal; Hodžić Sulejman, Hadresgasse; Maria Hofbauer, Dr.-Gschmeidler-Straße; Erhard Högl, Gartengasse; Franz Holzinger, Lastenstraße; Margarete Annelies Boldog, Wüstenrotstraße; Alois Berger, Teillandgasse; Heidrun Munaretto, Schillerstraße; Katharina Fischer, Steiner Landstraße; Helga Winkler, Wiedengasse; Michael Lehner, Neutaugasse; Helmut Hain, Philosophensteig; Elisabeth Leitgeb, Steiner Landstraße; Adolf Fuchshofer, Frauenberg; Gertraud Pöhacker, Mitteraustraße; Ilse Kirchmayer, Sandlstraße; Herbert Schlossnikl, Dr.-Gschmeidler-Straße; Erika Hildegard Wallner, Schrebergasse; Hildegard Einzinger, Mühlhofstraße; Gertraud Höllerer, Hadresgasse; Günther Hans Dlouhy, Gaswerksgasse; Erwin Raffetseder, Schulstraße; Herta Bockberger, Göttweigergasse; Erich Pastner, Kremstalstraße; Elisabeth Molnar, Dr.-Gschmeidler-Straße;

Leopold Dibl, Dr.-Eder-Gasse; Jutta Wegscheider, Utzstraße; Marianne Böhm, Ufergasse

Gnadenhochzeit

Margaretha und Franz Aufreiter, Alauntalstraße

Eiserne Hochzeit

Adelheid und Wilhelm Schmidl, Ringstraße; Josefine und Leopold Pichler, Mitterweg; Ernestine und Alfred Allram, Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse; Annemarie und Laurenz Moser, Siedlergasse

Diamantene Hochzeit

Hermine und Anton Bauer, Dr.-Karl-Dorrek-Straße; Maria Theresia und Walter Riedl, Steiner Landstraße; Erna und Franz Maier, Dorfstraße; Ingeborg und Fritz Wintersperger, Drinkweldergasse; Gertrude und Friedrich Steininger, Reifgasse; Elisabeth und Werner Obkircher, Waldgasse; Oskar und Friederike Peter, Beethovenstraße; Cäcilia und Franz Dürhammer, Admonter Straße; Mathilde und Erich Ratheyser, Sauer-gasse; Adolf und Helmtraut Frühwirth, Beethovenstraße; Edith und Karl Genitheim, Dr.-Gschmeidler-Straße; Gertrude und Leopold Weingartner, Sankt-Paul-Gasse; Hildegard und Walter Sakulin, Lastenstraße

Goldene Hochzeit

Maria und Otmar Schuster, Sankt-Paul-Gasse; Willfriede und Leopold Emberger, Hintere Fahrstraße; Hertha und Johann Gartler, Austraße;

Melanie und Siegfried Hausleitner, Austraße; Helga und Josef Kelch, Dachsberggasse; Elisabeth und Dietmar Kurzman, Ringstraße; Elfriede und Peter Hietzger, Kremstalstraße; Christine und Alfred Zeininger, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Gertrude und Franz Dornhackl, Limbergstraße; Waltraud und Norbert Geitzenauer, Landersdorfer Straße; Isabella und Rudolf Lehner, Wilheringstraße; Erika und Karl Walzer, Gneixendorfer Hauptstraße; Wolfgang und Edeltraud Gittenberger, Lesehofstraße; Margarete und Wolfgang Janusch, Am Wachtberg; Christine und Friedrich Hofbauer, Rehberger Hauptstraße; Ehrentraud und Erwin Hollensteiner, Siedlergasse; Stefanie und Franz Krennstetter, Sandlstraße; Elfriede und Hubert Burker, Reisperbachtalstraße; Gerlinde und Friedrich Fasching, Am Rosenhügel; Gertraude und Rubert Bernreiter, Symalenstraße; Anna und Hermann Jell, Kremstalstraße; Josefa und Rudolf Offenthaler, Rehberger Hauptstraße; Karin und Josef Andexlinger, Molkergasse; Maria und Franz Fries, Schrebergasse; Waltraud und Alfred Gausterer, Am Goldberg; Johanna und Josef Hammerschmid, Donauuferstraße; Karl-Heinz und Ilse Beyer, Sankt-Paul-Gasse; Helga und Rudolf Amon, Wachtbergstraße; Catalina und Samson Ienea, Mitteraustraße; Helga und Helmut Seidl, Sigleithenstraße



ETZI-WOHNBAU



SPITZ AN DER DONAU

EINFAMILIENHÄUSER, BUNGALOWS,
UND WOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

- 12 Einfamilienhäuser, 24 Wohnungen
- **provisionsfrei** für die Käufer
- ZWEITWOHNSITZ MÖGLICH

Mehr Infos unter: www.etzi-wohnbau.at
Tel.: +43 7614 717 97-0



DI Monika Dobrova (ARA), Martina Gärtner (AWA), Bgm. Dr. Reinhard Resch und Bernd Grausenburger (friendly-energy) mit dem solarbetriebenen, energieautarken Abfallbehälter am Welterbeplatz in Stein.

„BigBelly“ in Krems

Testlauf für digitalen Abfallbehälter

Unsere schnelllebige Zeit bringt es mit sich, dass wir immer öfter außer Haus essen. Die Folge: Immer mehr Verpackungsmaterial fällt an – als wertvolle Sekundärrohstoffe bei der Zielerfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Passend dazu startet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) in Krems einen österreichweit einzigartigen Pilotversuch. Mit dem intelligenten digitalen Abfallbehälter BigBelly wird die getrennte Sammlung von Plastikflaschen und Dosen noch einfacher und effizienter.

„Mit dem BigBelly ist die getrennte Sammlung wieder einen Schritt näher an die Konsumentinnen und Konsumenten herangerückt. Sie ist noch alltagstauglicher und einfacher. Das ist einer der wesentlichsten Aspekte, wenn es um die Erreichung der Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets und der EU-Kunststoffrichtlinie geht“, führt ARA Vorstand Werner Knausz aus und bringt ein einfaches Beispiel: „Sehen wir uns die Getränkeverpackungen an, wo aktuell über ein teures Parallelsystem diskutiert wird. Wenn jede Österreicherin und jeder Österreicher nur

eine PET-Flasche mehr pro Woche sammelt, erreichen wir eine Sammelquote von 99 Prozent und übererfüllen damit die europäischen Vorgaben bei PET-Getränkeflaschen auf einen Schlag“, erklärt Knausz.

Österreich liegt beim Recycling im europäischen Spitzenfeld. Schon heute hat man die Zielvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025 für Verpackungen aus Papier, Glas und Metall erfüllt. Kunststoff stellt jedoch die große Herausforderung dar. Um die vorgeschriebene Recyclingquote von 50 Prozent Kunststoffverpackungen bis 2025 zu erreichen, muss in den kommenden vier Jahren doppelt so viel recyclet werden wie heute – nämlich 150.000 Tonnen statt wie bisher 75.000 Tonnen. „Dafür brauchen wir ein umfassendes, Gesamtkonzept, das beispielsweise beim Gewerbeabfall ansetzt und die Weiterentwicklung von ökologischem

„Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz sind seit jeher für die Stadt äußerst wichtig.“

Dr. Reinhard Resch

Verpackungsdesign beinhaltet, eine Vereinheitlichung der Sammelstruktur in Österreich fördert und neue Sammelmöglichkeiten für den Unterwegskonsum schafft“, so Knausz.

Intelligenter Müllschlucker mit großem Hunger

Der Abfallbehälter, der nun in Krems zum Einsatz kommt, ist komplett solarbetrieben, also energieautark (1 Stunde Sonnenlicht entspricht 1 Monat Betriebsdauer) und steht für Plastikflaschen und Metall Dosen zur Verfügung. Er macht seinem Namen alle Ehre: „Die integrierte Müllpresse verdichtet die Abfälle um ein Siebenfaches und hat weist somit ein vielfach höheres Fassungsvermögen als herkömmliche Behälter auf. Ist der Maximalfüllstand erreicht, meldet sich der Behälter automatisch per E-Mail“, erklärt Bernd Grausenburger (Friendly Energy). Dadurch reduzieren sich die Entleerungsintervalle, was eine Arbeitszeiterparnis und zur Verringerung von CO₂-Emissionen und Feinstaub führt, da Fahrtstrecken eingespart werden.

Bürgermeister Resch begrüßt Initiative

„Wir sind stolz, als Pilotstadt bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in Österreich mitwirken zu können“, so Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz sind seit jeher für die Stadt äußerst wichtig. Wir appellieren an alle Passanten des Welterbeplatzes, den BigBelly ordentlich zu füttern.“

Das Biokunststoffsackerl – hält es, was es verspricht?

Eine Studie der Universität für Bodenkultur bringt Erkenntnisse zur Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über Mikroplastik wächst das Interesse an Biokunststoffen. Das sind Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Substitution von Mineralöl) und / oder biologisch abbaubare Kunststoffe. Die biologische Abbaubarkeit wird durch Untersuchungen nach bestimmten Normen definiert. Dabei werden neben einer chemischen Charakterisierung auch die Desintegration während der Kompostierung und die Ökotoxizität des Kompostes überprüft. Die Studie der Universität für Bodenkultur beleuchtet, wieweit Vorsammelhilfen aus abbaubaren Kunststoffen auch unter Praxisbedingungen in offenen Kompostanlagen abgebaut werden.

Sind zertifizierte Biokunststoffsackerl biologisch abbaubar?

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses erfolgt neben einer Offenlegung von 99 Prozent aller Inputmaterialien auch ein Abbautest. Mindestens 90 Prozent der organischen Kohlenstoffverbindungen müssen zu CO₂ und Wasser mineralisiert werden. Von den restlichen 10 Prozent wird angenommen, dass diese in Biomasse umgewandelt werden.

Entsteht beim Abbau von Biokunststoffsackerln Mikroplastik?

Im Rahmen der Studie wurde auch überprüft, ob und in welchen Partikelgrößen zertifizierte Biokunststoffe nach dem Durchlaufen der technischen Kompostierung noch

vorliegen. In der kleinsten untersuchten Größenfraktion (Mikroplastik) wurden Biokunststoffe 12 Wochen nach Beendigung des Versuchs in sehr geringen Mengen nachgewiesen. Aufgrund der biologischen Abbaubarkeit kann man jedoch davon ausgehen, dass sich diese zeitnah in der Natur vollständig abbauen.

Welche Labels auf den Produkten garantieren eine biologische Abbaubarkeit?

Laborversuche des ABF-BOKU zeigen, dass die bloße Aufschrift „kompostierbar“ oder selbst kreierte Logos der Hersteller kein Garant für eine biologische Abbaubarkeit während der technischen Kompostierung sind. Folgende Labels garantieren eine biologische Abbaubarkeit:



tierung von Biotonnenmaterial abgebaut werden. Sie haben keinen Einfluss auf den Rotteprozess oder die Kompostqualität. Auch wenn nach der technischen Kompostierung noch Biokunststoffpartikel vorliegen sollten, bauen sich diese in absehbarer Zeit in der Natur ab.

Muss ich für die Vorsammlung von Biomüll ein Biokunststoffsackerl verwenden?

Grundsätzlich steht Abfallvermeidung an erster Stelle – daher sollten primär keine Einweg-Vorsammelhilfen verwendet werden. Zertifizierte Biokunststoff-Vorsammelhilfen sind nur bei gleichzeitiger Nutzung der Biotonne und bei Mehrfachnutzung sinnvoll.

Das heißt: Nutzung des Frischhalteeffektes für die Lagerung von

Biokunststoff-Vorsammelhilfen sind nur bei gleichzeitiger Nutzung der Biotonne und bei „Mehrfachnutzung“ sinnvoll.

Eignen sich zertifizierten Biokunststoffsackerl als Vorsammelhilfe für biogene Abfälle?

Die Studie zeigt in einem Praxisversuch, dass Biokunststoffsackerl im Rahmen der technischen Kompos-

Obst, Gemüse, Gebäck (Achtung auf lebensmittelechte Materialien). Einsatz als Vorsammelhilfen als bequeme und hygienische Möglichkeit zur Sammlung von Bioabfällen im Haushalt. Ziel ist eine bessere Trennqualität und höhere Erfassungsquote von biogenen Abfällen.

Was soll ich mit anderen Biokunststoff-Abfällen (z.B. Kaffeekapseln) machen?

Verpackungen, Kaffeekapseln etc. gehören nach dem Gebrauch nicht in die Biotonne und sind entsprechend dem regionalen Sammelsystem (z.B. über den Restmüll) zu entsorgen.

Was soll ich mit herkömmlichen Kunststoffabfällen machen?

Herkömmliche Kunststoffe stellen ein großes Problem bei der Behandlung von biogenen Abfällen dar (Stichwort: Mikroplastik). Diese sind nach dem Gebrauch entsprechend dem regionalen Sammelsystem (Restmüll, Gelber Sack, Wertstoffzentrum) zu entsorgen und gehören jedenfalls nicht in die Biotonne.

Fazit

Grundsätzlich steht Abfallvermeidung an erster Stelle – daher primär keine Einweg-Vorsammelhilfen

Grundsätzlich steht Abfallvermeidung an erster Stelle – daher sollten primär keine Einweg-Vorsammelhilfen verwendet werden.

verwenden. Biokunststoff-Vorsammelhilfen sind nur bei gleichzeitiger Nutzung der Biotonne und bei „Mehrfachnutzung“ sinnvoll. Bevor die Sackerln mit Biomüll befüllt werden, können sie zum Frischhalten von Obst und Gemüse verwendet werden. Somit hat das Sackerl einen Mehrwert.



apropos:

Leider finden sich noch immer jede Menge Plastik im Biomüll – ein großer Aufwand für die Kompostierer, dieses heraus zu sortieren. Bitte achten Sie auf korrekte Trennung. Danke!

ASZ-Berechtigungskarte: Kontrollen seit 1. August

Jeder Kremser Bürger, der Altstoffe beim ASZ entsorgen möchte, benötigt eine Karte. Bei jedem Besuch des Altstoffsammelzentrums ist die Karte dem Mitarbeiter vorzulegen.

Die Karte ist sorgfältig aufzubewahren und darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Es sind keine persönli-

chen Daten auf der Karte gespeichert, sie dient nur zur internen Zuordnung und wird für statistische Zwecke ver-

wendet. Mitbesitzer, Eigentumswohnungsbesitzer sowie Mieter müssen die Karte beantragen, da hier keine abgabenrelevanten Daten dieser Personen vorliegen. Dies kann entweder per Online-Formular oder direkt am ASZ erfolgen. Gewerbliche sowie landwirtschaftliche Betriebe dürfen laut NÖ AWG das ASZ nicht benutzen und bekommen daher auch keine Karte.

Sie haben einen Antrag gestellt, aber noch keine Karte erhalten? Dann melden Sie sich bitte bei der Kremser Abfallwirtschaft unter 02732/801 DW 652.



Aktion Taschenbecher Für eine saubere Liegewiese im Freibad

4,5 Billionen Zigarettenstummel werden jährlich weg- geworfen - In Städten findet man bis zu 2,7 Millionen Zigarettenstummel pro Quadratkilometer. Der Filter aus Celluloseacetat ist ungiftig, braucht aber einige Jahre, bis er in der Natur zersetzt wird. Dabei werden 2 Milligramm Kondensat mit 4800 zum Teil krebserregenden Chemika- lien freigesetzt. Leider findet man die Stummel auch in öffentlichen grünen Freizeitoasen wie in Parks, und auch auf der Liegewiese im Freibad. In Krems hat man dieses Problem mit einer Aktion gelöst: Beim Eingang ins Som- merbad wurden kostenlose *Taschenbecher* für die Raucher unter den Badegästen verteilt. So hat man die Liegewiese sauber gehalten. Der *Taschenbecher* ist ein PET-Preform (Rohform für PET-Flaschen) und leicht. Der abge- dämpfte Stummel wird im Röhrchen aufbewahrt und in die Restmülleimer entleert. So kann der *Taschenbecher* wiederverwendet werden.

*Die Taschenbecher sind kostenlos erhältlich:
Tel. 02732/801-652*

Gratiskompost im Herbst

Die Gratiskompost-Herbstaktion des AWA Krems läuft seit 14. September. **Bis 16. Oktober 2020** kann jeder Kremser Haushalt, der eine Restmülltonne angemeldet hat, Gratiskompost bei der Deponie Gneixendorf abholen.

Um eine rasche Abwicklung zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:

- Gutschein ausfüllen und bei der Abholung abgeben
- **Verwiegung erfolgt bei der Verladung (nicht auf der Brückenwaage!)**
- ohne Gutschein kein Gratis-Kompost
- Kompost ist gegen Bezahlung das ganze Jahr über erhältlich Preis 36,- EUR pro Tonne inkl. MWSt.
- die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht

Öffnungszeiten: MO-FR 7:30-12:00 und 12:30-16:00
Info unter 059 444-5723 oder per email an erde@brantner.com

ACHTUNG:

Die Aktion läuft von **14. September bis 16. Oktober 2020**. Der Gutschein ist nur **einmal** einlösbar. Es können keine Teilabholungen erfolgen. Gültig ist nur der Original-Gutschein aus dem Stadtjournal 2/20.



ENTSORGUNG. FACILITY SERVICES



Ihr verlässlicher Partner für:

- Entsorgung und Verwertung sämtl. Abfälle und Problemstoffe, z.B. Asbest, Eternit, Mineralwolle
- Mulden- und Containerdienst
- Infektiöse Abfälle
- Abfall-Consulting
- Elektroaltgeräte
- Schlackenaufbereitung
- Hochwertige Komposte
- Erden für jeden Bedarf wie z.B. Futtermittel, Biomasse, Düngemittel und Rohstoffe

 **059 444**

www.brantner.com



ENTSORGUNG. FACILITY SERVICES

kremsheurige

Familie Fock

bis 17. September
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Sturmtage Karl Rechpergkeller

bis 20. September
Rehberger Kellergasse, 0664/4337939

Familie Donnemiller

10.-23. September
In der Leithen, 0676/7603788

Müllner

bis 4. Oktober
Stadtgraben 50, 0676/3420967

Emberger

18.-27. September
Obere Scheibenhofstraße 31/2
02732/41208

Anton Judmann

Sturm-Schmankerl Tage
22.-27. September
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Sturmheuriger

„Heurigenwerkstatt“ Lorenz
24. September - 11. Oktober
Rehberg, Josefigasse 21
0664/2415002

Mayer-Resch

25. September - 11. Oktober
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

Familie Scheichl

28. September - 29. Oktober
Egelsee, Gründlweg 5
0676/6354067

Erich Hamböck

1.-31. Oktober
Steiner Kellergasse 31
02732/84568

Christine Hahn

2.-18. Oktober
Thallern, Oskar-Werner-Weg 2
0664/1850842

Bernhard Jedlicka

8.-18. Oktober
In der Leithen, 0664/1516405

Familie Kurz

9.-18. Oktober
Untere Scheibenhofstraße 39
02732/41440

Alle Angaben ohne Gewähr
Weitere Heurigentermine: www.krems.at
Anrufsammeltaxi: 02732 / 81082

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

HERBSTAKTIONSTAGE

15. - 30. September 2020

 /birngruber
 /autohaus_birngruber



UNSCHLAGBARE PREISE
Neu- und Gebrauchtwagen, Zubehör

VIELE NEUE MODELLE
VW ID.3, SEAT MII ELECTRIC uvm.

VORSORGE-PAKET*
zu jedem Neuwagenkauf
Unterbodenversiegelung
+ € 100,- Zubehörgutschein
+ 1 Kiste Birngruber Bier
im Gesamtwert bis zu € 500,-

*Gültig von 15.-30.09.2020.

www.birngruber.at

Alles rund ums Auto!

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

KREMSEER BANK 

**KREMS BRAUCHT
MENSCHEN, DIE
AN SICH GLAUBEN.**

**UND EINE BANK,
DIE AN SIE GLAUBT.**

#glaubandich